



AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 10. September 2021 – Nr. 799 – Jahrgang 34

Boosterimpfung gegen Delta-Variante

Seit September ist der dritte Pikser möglich

Israel macht es vor, Deutschland zieht nach: Bestimmte Personengruppen können sich seit diesem Monat eine Auffrischungsimpfung abholen. Damit sollen vor allem ältere und immungeschwächte Menschen vor der hierzulande vorherrschenden Delta-Variante geschützt werden.

Seit Ende letzten Jahres läuft die Impfkampagne in Deutschland – und sie hilft: Alle zugelassenen Impfstoffe schützen verlässlich vor schweren Krankheitsverläufen. Allerdings zeigt sich auch, dass der Schutz vor Infektionen mit der Zeit zurückgeht. Gerade bei vulnerablen Menschen arbeitet das Immunsystem aus verschiedenen Gründen nicht mehr so gut wie bei gesunden und jungen Personen.

Viele Fachleute sprechen sich deshalb, genau wie bei anderen Krankheiten, für eine Auffrischungsimpfung aus. Dadurch kann die Immunantwort gestärkt und Durchbruchinfektionen können verhindert werden. Das ist gerade im Hinblick auf die derzeit steigenden Infektionszahlen sinnvoll. Denn: Die Gefahr eines schweren Verlaufs ist weiterhin vorhanden – und steigt, je schwächer die Immunantwort ist.

Wer kann sich impfen lassen?

Berechtigt sind derzeit Menschen über 80 Jahre, Personen, die in Einrichtungen mit vulnerablen Gruppen arbeiten (beispielsweise im Pflegeheim) und alle, die eine Immunschwäche haben oder mit einer immunsuppressiven Therapie behandelt werden.

Außerdem können sich alle Menschen, die bisher ausschließlich die Vektorimpfstoffe von Astrazeneca oder Johnson & Johnson bekommen haben, ein weiteres Mal impfen lassen.

Wichtig: Die vollständige Immunisierung muss in jedem Fall mindestens sechs Monate zurückliegen.

Welcher Impfstoff wird verwendet?

Für die Auffrischungsimpfungen werden ausschließlich zugelassene mRNA-Impfstoffe, also die von BioNTech/Pfizer oder Moderna, verwendet. Bei diesen treten weniger Impfreaktionen und Nebenwirkungen auf.

Wo gibt es die Auffrischungsimpfungen?

Noch bis zum 17. September gibt es Impfungen im Zentralen Impfzentrum (siehe unten). Außerdem nehmen auch Hausärzte die Auffrischungsimpfungen vor.

Anpfiff im Seepark

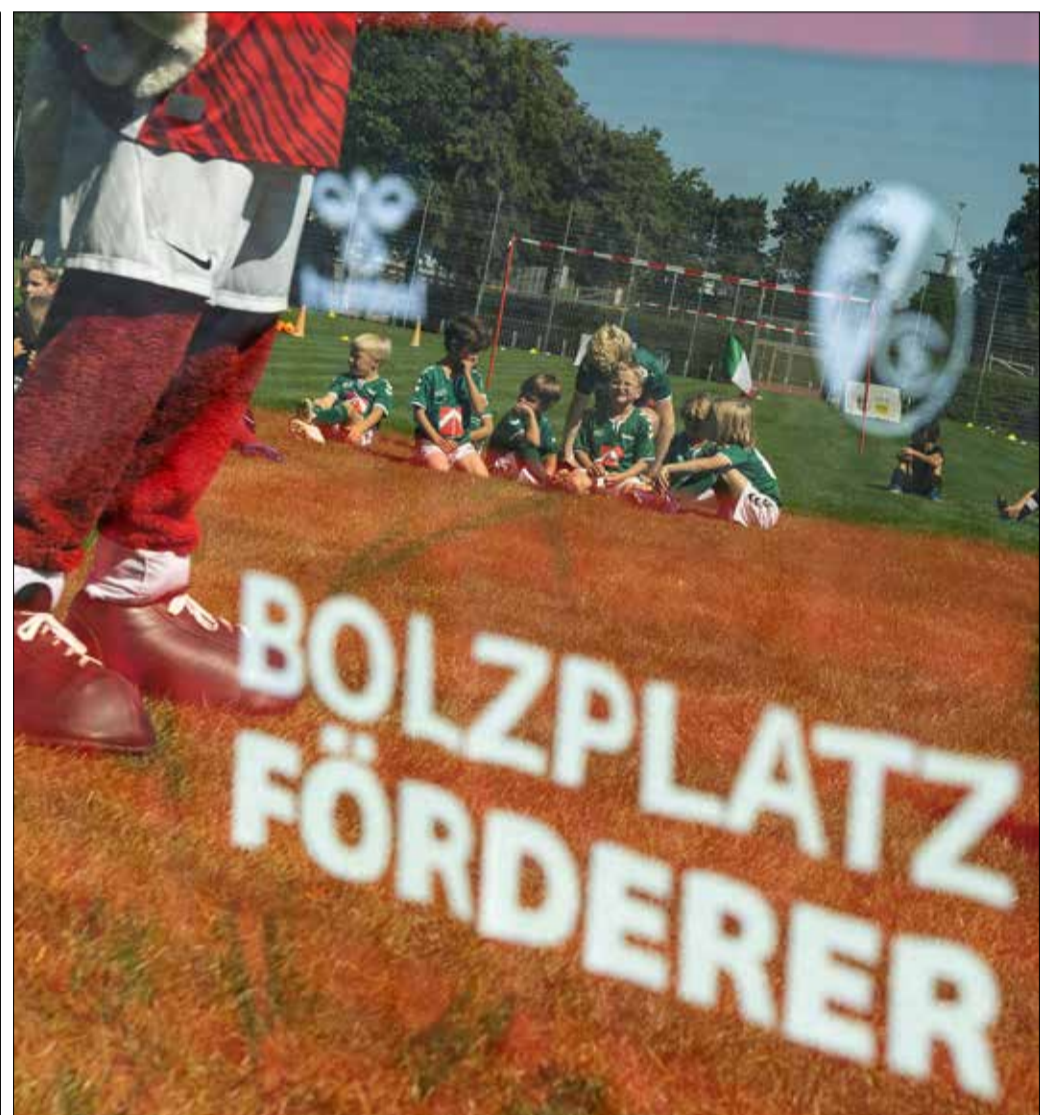
Bolzplatz wurde gemeinsam mit dem SC Freiburg umgestaltet, saniert und eingeweiht

Endlich rollt der Ball wieder: Nach sechsmonatiger Sanierungspause eröffneten Baubürgermeister Martin Haag und SC-Vorstand Oliver Leki den Bolzplatz am Seepark – mit drei Spielfeldern statt einem, tiefgrünem Rasen und elf neuen Bäumen. Das Kooperationsprojekt der Stadt und des SC Freiburg im Stadtteil Mooswald kostete 76 000 Euro.

Pünktlich meldet sich der Sommer zurück: Bei bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein lieferten sich 60 Kinder aus Freiburger Partnervereinen des Sportclubs einen spannenden Eröffnungskick.

Das lange Warten auf den neuen Platz hat sich definitiv gelohnt: Aus dem viel zu großen Spielfeld wurden drei. Damit können jetzt mehr Gruppen gleichzeitig Spaß haben, und lange Warteschlangen gehören der Vergangenheit an. Nettes Extra: Elf neu gepflanzte Bäume spenden in Zukunft Schatten und schützen vor der Sommerhitze.

Der Stargast des Nachmittags war Hasret Kayıkcı, Kapitänin der SC-Frauenmannschaft. Die Kinder nutzten die Gelegenheit und löcherten sie mit Fragen. Ob sie denn schon einmal eine Rote Karte gesehen hätte? Die lachende Antwort: „Zum Glück noch nicht. Ich hoffe, das bleibt auch so.“



Bolzplatzförderer gesucht: Unter dem Motto „Elf Freunde, elf Bolzplätze“ sucht die Stadt weitere Partner, um den Breitensport in Freiburg zu stärken. Der SC Freiburg hat sich bereit erklärt, als nächstes den Bolzplatz am Kreuzsteinacker in Angriff zu nehmen. (Foto: P. Seeger)

Impfzentrum wird wieder zur Messe

Neustart mit Gebrauchtwagenschau und Caravanmesse – Impfen ohne Termin noch bis 17. September möglich

Noch bis 17. September gibt es das Zentrale Impfzentrum (ZIZ) an der Messe – dann schließt es nach neunmonatigem Betrieb seine Pforten und macht Platz für den eigentlichen Bestimmungszweck der Messehallen: Schon eine Woche später findet die Südbadische Gebrauchtwagen-Verkaufsschau statt, am Wochenende darauf werden bei der Caravan live rund 15 000 Camping-interessierte erwartet.

„Wir freuen uns sehr, dass wir endlich wieder Besucher begrüßen dürfen“, zeigt sich Messechef Daniel Strowitzki voller Vorfreude. Zwar war auch das Impfzentrum eine Erfolgsgeschichte für Freiburg

und die FWTM, doch sind jetzt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter froh, ihrer eigentlichen Arbeit nachgehen zu können – der Organisation von Messen.

■ Bis 17.9.: Impfzentrum

Bis zum 17. September bleibt das Impfzentrum aber in Betrieb – ohne Termin und Wartezeit können alle Personen ab 12 Jahren dort den Coronaschutz erhalten; Jugendliche bis 16 Jahren allerdings nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten. Mehr als Ausweis und (soweit vorhanden) Impfpass braucht es dafür nicht (weitere Infos zur Impfung für Jugendliche auf Seite 2).

Die Öffnungszeiten an der Messe sind täglich von 8 bis 11.45 Uhr sowie nachmittags von 13 bis 16.45 Uhr. Als Impfstoff gibt es Biontech so-

wie am Donnerstag auch Moderna. Es finden sowohl Ersts als auch Zweitimpfungen statt. Alle, die jetzt ihre Erstimpfung erhalten, müssen sich für die zweite Impfung an ihren Hausarzt wenden.

• www.corona-impfzentrum-freiburg.de

■ 24.–26.9.: Gebrauchtwagen

Wer sich mit wenig Aufwand einen Überblick über das Gebrauchtwagenangebot in der Region verschaffen und bei einem passenden Angebot direkt vor Ort zuschlagen will, für den ist die Südbadische Gebrauchtwagen-Verkaufsschau in ihrer mittlerweile 129. Auflage die ideale Bühne. Rund 500 Fahrzeuge können begutachtet, probefahren und direkt gekauft werden. Der Besuch ist nur möglich für Personen, die

vollständig geimpft, genesen oder aktuell negativ getestet sind (3G-Regel). Tickets kosten fünf Euro (davon drei Euro als Verzehrergutschein) und müssen vorab online erworben werden. Die Schau ist am Freitag (24.9.) von 14 bis 19 Uhr geöffnet, am Samstag (25.9.) von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag (26.9.) von 10 bis 16 Uhr.

• www.gebrauchtwagen-suedbaden.de

■ 30.9.–3.10.: caravan live

Campingurlaub mit dem Wohnmobil, im Wohnwagen oder ganz klassisch mit dem Zelt liegt schon seit Jahren im Trend und hat durch die Coronapandemie nochmals deutlichen Aufschwung bekommen. Die Nachfrage nach Fahrzeugen und Ausrüstung ist riesig – und wird auf der

Freiburger Fachmesse von rund 100 Ausstellern befriedigt. Die ist damit „so groß und vielfältig wie nie zuvor“, sagt Daniel Strowitzki. Vor allem das Angebot der besonders fragten Campingbusse ist deutlich umfangreicher als in den Vorjahren. Für den Eintritt gilt auch hier die 3G-Regel und auf weiten Teilen des Areals eine Maskenpflicht. Tickets sollten vorab online erworben werden, sie kosten je nach Tag und Tageszeit zwischen fünf und zwölf Euro. Für Kurzentschlossene gibt es aber auch eine Tageskasse. Im Preis inbegriffen ist die ÖPNV-Nutzung, das Parkticket vor Ort kostet vier Euro extra. Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

• www.caravanlive.de

Freizeitpark als Namenspate

Die bis zuletzt namenlose neue Spielstätte des SC Freiburg am Wolfswinkel hat jetzt einen Namen bekommen. Wie der SC Freiburg mitgeteilt hat, übernimmt der Europa-Park in einer langfristigen Partnerschaft die Namensrechte am neuen Stadion. Oberbürgermeister Martin Horn zeigte sich in einer Videobotschaft erfreut, dass sich „zwei Sympathieträger aus der Region, die beide für Vielfalt und das Internationale, aber auch für Dynamik und Regionalität stehen, gefunden haben“.

Auch wenn der Ball erstmals im Europa-Park-Stadion rollen wird, steht jetzt fest: Am Donnerstag, 7. Oktober, kommt der FC St. Pauli zu einem Testspiel nach Freiburg. Anstoß ist voraussichtlich um 18.30 Uhr, nähere Informationen und Tickets gibt es demnächst auf der Internetseite des Sportclubs.



Querformat

Feminismus auf der Baustelle

Was Paris kann, kann Freiburg schon lange, wenn auch nicht ganz so spektakulär: Hier wurde kein Arc de Triomphe, sondern das Goethe-Gymnasium verhüllt, und federführend war nicht der verstorbene Künstler Christo, sondern die Österreicherin Katharina Cibulka. In großen pinkfarbenen Lettern ist auf einem Staubschutznetz vor der eingestrichelten Schulfassade eine ihrer „Solange“-Botschaften zu lesen – von Hand gestickt im traditionellen Kreuzstich. Damit setzt sich die in Innsbruck geborene Künstlerin seit 2018 für die Gleichberechtigung von Frauen und soziale Gerechtigkeit ein. „Die Zukunft unserer Kinder beginnt heute“, sagt sie und will bewirken, dass Schule nicht nur von innen, sondern auch von außen zum Nachdenken anregt. Für den Herbst sind Workshops mit Schülerinnen und Schülern geplant. Nach Projekten in Österreich, Italien, Slowenien und Marokko ist es Cibulkas erster Auftritt in Deutschland; zustande kam er über die Sädtepartnerschaft Innsbruck-Freiburg. Das Kunstprojekt am Holzmarkt ist noch bis Ende Dezember zu sehen. (Foto: P. Seeger)

Ohne Beiträge der Fraktionen

An dieser Stelle finden sich normalerweise die Beiträge der Fraktionen. In den kommenden beiden Ausgaben fehlen diese. Der Grund: Die 2016 novellierte Gemeindeordnung schließt politische Stellungnahmen der Parteien in Amtsblättern im Vorfeld von Wahlen aus. Nach der Bundestagswahl am 26. September erscheinen die Fraktionsbeiträge dann wieder wie gewohnt – erstmals am 8. Oktober.

Einblick in die VAG

Im Rahmen der Reihe „Unternehmenseinblicke vor Ort“ der Kontaktstelle Frau und Beruf informiert die Freiburger Verkehrs AG (VAG) am Mittwoch, den 22. September, von 9.30 bis 11.30 Uhr über die Tätigkeitsfelder der rund 900 Mitarbeitenden. Die Vielfalt ist groß: Vom Fahrdienst über den Vertrieb und Personalbereich bis hin zum Marketing erhalten die Frauen an diesem Vormittag Einblicke in den Berufsalltag des Verkehrsdienstleisters.

Anmeldung und mehr Infos: www.freiburg.de/frauundberuf

Arbeitslos melden

Seit Mitte März 2020 war es aufgrund der Coronapandemie möglich, die Arbeitslosmeldung bei der Agentur für Arbeit telefonisch oder online vorzunehmen. Seit dem 1. September fällt diese Erleichterung weg, die Meldung muss wieder persönlich erfolgen.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bittet die Agentur für Arbeit ihre Kundinnen und Kunden darum, einen Termin über die kostenlose Hotline 0800 45 55 500 oder unter Tel. (0761) 271 0777 zu vereinbaren. Wichtig ist, dass die persönliche Arbeitslosmeldung spätestens am ersten Tag der Arbeitslosigkeit erfolgt.

Für alle, die sich bis zum 31. August telefonisch oder online arbeitslos gemeldet haben, gibt es eine Übergangsfrist: Sie können noch bis zum 30. September ihre Identität über das Selfie-Ident-Verfahren nachweisen. Danach wird dieser Service eingestellt.

Wie Geschlechterstereotypen wirken – und was dagegen hilft

„Denkfabrik Chancengleichheit“ am 1. Oktober

In welchem Maße beeinflussen Geschlechterstereotypen unser Denken und Handeln? Wie wirken diese einer tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern entgegen? Und was muss getan werden, um ihren Einfluss zu verringern? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die Reihe „Denkfabrik Chancengleichheit“ mit dem Titel „Das Wirken von Geschlechterstereotypen und deren Überwindung“. Alle Interessierten sind dazu am 1. Oktober von 10 bis 16 Uhr ins Historische Kaufhaus eingeladen.

In der Arbeitswelt haben Geschlechterstereotypen vielfältige Auswirkungen. Über Jahrzehnte hinweg hat sich an der geschlechtsspezifischen Berufswahl kaum etwas verändert. 57 Prozent der jungen Männer und rund 70 Prozent der jungen Frauen konzentrieren sich auf jeweils 20 Ausbildungsberufe. Jungen werden Mechatroniker oder Elektroniker, Mädchen erlernen den Be-

ruf der medizinischen Fachangestellten, Bürokauffrau oder Friseurin – mit den bekannten Folgen für geringe Verdienste- und Aufstiegschancen.

DENK FABRIK
Chancengleichheit

Auch beim Thema Aufstieg spielt das Klischee, dass Führungskompetenz als männlich gilt, eine große Rolle. Es trägt dazu bei, dass immer noch zu wenig Frauen in den Vorstandsetagen ankommen. Und auch in der vermeintlich modernen digitalen Welt, beispielsweise in den sozialen Medien, werden stereotype Rollenbilder (re-)produziert, mittels Algorithmen verfestigt und führen so zur Benachteiligung von Frauen.

Was ist zu tun? Drei Expertinnen werden im Rahmen der Denkfabrik zu diesen Themenfeldern den aktuellen Forschungsstand erläutern und Wege zur Überwindung der Geschlechterstereotypen aufzeigen. In den anschließenden Workshops haben die Teilneh-

menden die Gelegenheit zu Austausch und Diskussion. Ein interaktiver Workshop am Ende der Tagung zeigt praktische Wege, wie den störenden Stereotypen etwas entgegengesetzt werden kann.

Zur Teilnahme ist aufgrund der begrenzten Platzzahl eine Anmeldung erforderlich. Für den Besuch gilt die 3G-Regel (vollständig geimpft, genesen oder aktuell getestet), der Eintritt ist frei.

Die Reihe „Denkfabrik Chancengleichheit“ wurde von der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau entwickelt, um die Umsetzung der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf kommunaler Ebene weiter voranzubringen. In diesem Jahr findet die Denkfabrik in Kooperation mit der Kontaktstelle Frau und Beruf anlässlich der Jubiläen der beiden städtischen Stellen im vergangenen Jahr statt.

Denkfabrik Chancengleichheit: Fr. 1.10., 10–16 Uhr, Historisches Kaufhaus am Münsterplatz.

Anmeldung und Infos unter • freiburg.de/frauundbeauftragte • www.frauundberuf.freiburg.de

Tipps für Frauen zum Wiedereinstieg

Veranstaltungsreihe startet im September

Der passende Job ist trotz guter Qualifikation und Fachkräftemangel nicht zu finden? Leider keine Seltenheit in Deutschland – insbesondere für Frauen. Mit der Veranstaltungsreihe „Wiedereinstieg kompakt“ will die städtische Kontaktstelle Frau und Beruf Frauen helfen, die den Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit nach einer beruflichen Auszeit planen.

Das Programm startet am Donnerstag, 23. September, von 9 bis 11 Uhr im Innenstadtrathaus. Verhaltenstrainerin Kerstin Frey zeigt Frauen, wie sie sich in der Phase der beruflichen Neu- und Umorientierung auf ihre Stärken und Fähigkeit konzentrieren können, um so Selbstvertrauen und Souveränität auszustrahlen.

Alle angebotenen Seminare sind kostenlos, die Zahl der Teilnehmerinnen ist allerdings begrenzt. Eine Anmeldung ist drei Wochen vor den jeweiligen Veranstaltungen online möglich.

Weiter geht es am Donnerstag, 5. November, von 9 bis 11 Uhr im Innenstadtrathaus. Verhaltenstrainerin Kerstin Frey zeigt Frauen, wie sie sich in der Phase der beruflichen Neu- und Umorientierung auf ihre Stärken und Fähigkeit konzentrieren können, um so Selbstvertrauen und Souveränität auszustrahlen.

Alle angebotenen Seminare sind kostenlos, die Zahl der Teilnehmerinnen ist allerdings begrenzt. Eine Anmeldung ist drei Wochen vor den jeweiligen Veranstaltungen online möglich.

Infos und Anmeldung unter www.freiburg.de/frauundberuf Den Programmflyer gibt es online zum Download sowie gedruckt bei der Kontaktstelle Frau und Beruf und der Bürgerberatung (beide im Innenstadtrathaus, Rathausplatz 2–4).

Im Online-Workshop „Vorstellungsgespräch auf Distanz“ am Mittwoch, 13. Oktober, herauszufinden, was die eigenen Ziele sind und wie sie sich aktiv und selbstbewusst verfolgen lassen.

Im Online-Workshop „Vorstellungsgespräch auf Distanz“ am Mittwoch, 13. Oktober,

Impfangebot für alle Jugendlichen

Ziel: Sicherer Start ins neue Schuljahr

Am Montag startet das Aneue Schuljahr – noch immer unter besonderen Bedingungen. Damit der Unterricht in den kommenden Monaten möglichst reibungslos verläuft, weist die Stadt auf die Impfmöglichkeit für alle Jugendlichen hin. Seit Mitte August gibt es eine Impfempfehlung für alle 12- bis 17-Jährigen von der Ständigen Impfkommission.

Deshalb hat sich Bildungsbürgermeisterin Christine Buchheit in einem per Post versandten Schreiben an alle 11000 Freiburgerinnen und Freiburger dieser Altersgruppe gewandt: „Wir stehen vor einer neuen Situation in der Entwicklung der Pandemie: Es erkranken vor allem jüngere Menschen. Daher möchte

ich Euch über das jetzt neu bestehende Impfangebot informieren und auf die Vorteile einer Impfung hinweisen.“ Und weiter: „Gemeinsam können wir solidarisch diese Pandemie beenden.“

Wer älter ist als 16 Jahre, kann selbst über eine Impfung entscheiden, wer jünger ist, braucht das Einverständnis der Eltern. Für alle 12- bis 17-Jährigen steht in Freiburg der Impfstoff von Biontech bereit. Eine Impfung ist bis 17. September im Zentralen Impfzentrum oder bei Haus- und Kinderärzten möglich.

Der Schulbesuch ist aber auch ohne eine Impfung möglich. In den Schulen werden alle Kinder und Jugendlichen weiterhin zweimal wöchentlich mit dem PCR-Pooltest oder Antigen-Schnelltests auf Corona getestet.



Tischtennis-Benefizturnier spielt 1000 Euro ein

Nach einjähriger coronabedingter Pause wurde im Strandbad wieder Tischtennis für einen guten Zweck gespielt. 72 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter auch der ehemalige Universitätsrektor und Ehrenbürger Wolfgang Jäger (links), traten unter der Schirmherrschaft der südbadischen Ringerlegende Adolf Seeger (rechts) gegeneinander an. Durch das Startgeld und Spenden kamen 1000 Euro für den Förderverein für krebskranke Kinder e.V. zusammen. Mit von der Partie waren auch Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder. (Foto: P. Seeger)

Wichtige Infos zur Bundestagswahl 2021

Briefwahl vor Ort möglich – Leitfaden in leichter Sprache

In zwei Wochen wird der Deutsche Bundestag neu gewählt. Da die Bundeskanzlerin nicht mehr antritt und alle Umfragen ein knappes Ergebnis vorhersagen, ist das Interesse besonders groß. Wählen kann man bereits jetzt: im Briefwahlbüro in der Berliner Allee.

Wahlbenachrichtigung fehlt

Wer bis heute keine Wahlbenachrichtigung per Post erhalten hat, aber deutscher Staatsbürger und am Wahltag mindestens 18 Jahre alt ist, sollte sich beim Wahlamt melden, um zu klären, wo und wie gewählt werden kann (Tel. 201-5757). Wer seine Wahlbenachrichtigung verlegt hat, kann am Wahlsonntag trotzdem ins Wahllokal gehen, dort genügt die Vorlage eines Aus-

weises. Wer nicht weiß, welches Wahllokal zuständig ist, findet es unter www.freiburg.de/wahllokalfinder. Alle Wahllokale sind übrigens rollstuhlgeeignet.

Jetzt schon wählen

Wer seine Stimme abgeben, aber nicht bis zum Wahltag warten will, kann bereits jetzt wählen – per Briefwahl. Das geht bis Freitag, 24. September, entweder vor Ort im Briefwahlbüro in der Berliner Allee 1 (Telekom-Gebäude), von Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, in der Woche vor der Wahl sogar abends bis 18 Uhr. Wer Briefwahl von zu Hause aus macht und seine Unterlagen bereits hat, sollte sicherstellen, dass diese am Wahlsonntag bis 18 Uhr in der Berliner Allee 1 eingehen. Per Post empfiehlt sich das Abschieken spätestens

am Donnerstag vor der Wahl, persönlich kann man den roten Wahlbrief auch bis 18 Uhr am Wahltag im Briefkasten des Wahlamtes einwerfen.

Infos in leichter Sprache

Bei der Bundestagswahl dürfen natürlich auch Menschen mit Behinderung wählen. Viele wollen sich vorher gut informieren. Das geht ganz einfach. Die Landeszentrale für politische Bildung hat einen Leitfaden in leichter Sprache geschrieben. Der gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen. Zum Beispiel: Wie sieht eigentlich die Wahlbenachrichtigung aus? Und wie funktioniert die Briefwahl? Und überhaupt: Was macht eigentlich der Bundestag?

Den Leitfaden und weitere Infos gibt es hier: www.freiburg.de/wahlen

„Ein großer Schritt Richtung Klimaneutralität“

eCampus spart Geld und jede Menge Kohlenstoffdioxid

Freiburg soll 2050 vollständig klimaneutral sein. Ein weiterer wichtiger Baustein wird der mit fünf Millionen Euro vom Bund geförderte eCampus, der sechs öffentliche Gebäude in einem Strom- und Wärmeverbund vernetzt, intelligent steuert und dabei erneuerbare Energien und Energieeffizienz miteinander verbindet – für Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter ein Leuchtturmprojekt mit Signalwirkung für ganz Deutschland.

„Wir haben da eine gute Idee gehabt“, eröffnete Baubürgermeister Martin Haag die Pressekonferenz. Um genau zu sein, eine 5,19-Millionen-Euro-Idee. So hoch ist der Förderbescheid, den die Staatssekretärin vergangene Woche der Stadt überreichte und versprach: „Wir machen dieses Jahrzehnt zu einem Jahrzehnt des Klimaschutzes.“

Der eCampus Freiburg soll dabei eine wichtige Rolle spielen.

Die Idee dahinter ist denkbar einfach: Frei nach dem aus dem Sport bekannten Motto „Einer für alle, alle für einen“ unterstützen sich künftig das Rathaus im Stühlinger, der kürzlich beschlossene zweite Bauabschnitt, die Berufsschule Bissierstraße, die Max-Weber-Schule, die Kita am RiS und das technische Rathaus, indem sie sich ein intelligentes Strom- und Wärmenetzwerk teilen.

Und wie funktioniert das Ganze genau? Durch erneuerbare Energien und Energieeffizienz, erklärt die Leiterin des Gebäudemanagements Andrea Katzer-Hug. Überschüssige Wärme aus dem Rathausneubau, die sonst verloren gegangen wäre, wandere beispielsweise in die gegenüberliegende Kita, die lediglich über eine Gasheizung verfügt. Und eine Batterie verteile den nachhaltig produzierten Strom aus PV-Anlagen anhand von Gebäude- und Wetterdaten bedarfsgerecht an alle sechs Gebäude.

Natürlich benötigt es für so ein innovatives Projekt moderne Infrastruktur: 900 Quadrat-

meter Photovoltaikanlagen, vier Wärmepumpen, zwei Geothermieanlagen, ein Wärmespeicher und eine eingebaute Vanadium-Redox-Flow bilden das Rückgrat des Energiekreislaufs.

Dafür muss die Stadt 1,34 Millionen Euro zusätzlich zu der Bundesförderung investieren. Gut angelegtes Geld, denn: Das Projekt spart jährlich 500.000 Euro Energiekosten und schreibt damit schon mittelfristig grüne Zahlen. Viel wichtiger sei allerdings, so der Baubürgermeister, dass damit 2300 Tonnen CO₂ im Jahr gespart werden: „Das ist ein großer Schritt Richtung Klimaneutralität.“

Kein Wunder, dass Kommunen, Unternehmen und Universitäten gespannt nach Freiburg blicken. Das Projekt könnte bald weit über die Stadtgrenzen Freiburgs hinausgehen, sagte Staatssekretärin Schwarzelühr-Sutter: „Der eCampus ist ein Leuchtturm. Er leistet einen klaren Beitrag zum Klimaschutz und ist ein überzeugendes und übertragbares Projekt.“

DREI FRAGEN AN...

Felix Heck, Organisator der Aktionstage zur Europäischen Mobilitätswoche



Seit 2002 findet jährlich die Europäische Mobilitätswoche statt. In diesem Jahr steht sie unter dem Motto „Aktiv, gesund und sicher unterwegs“. Auch die Stadt Freiburg beteiligt sich am Donnerstag, 16., und Freitag, 17. September, mit zwei Aktionstagen. Jeweils von 12 bis 18 Uhr gibt es auf dem Platz der Alten Synagoge Infostände und Mitmachangebote. Warum sich ein Besuch lohnt, haben wir Felix Heck von der Stabsstelle Mobilität im Büro des Verkehrsbürgermeisters Haag gefragt.

1 Was wird an den beiden Tagen geboten?

Wir haben jeweils einen thematischen Schwerpunkt: Der Donnerstag ist dem Fuß- und Radverkehr gewidmet, am

Freitag geht es dann hauptsächlich um Autoverkehr und ÖPNV. Unterstützt wird die Stadt von der VAG und zahlreichen weiteren Akteuren, die sich mit eigenen Beiträgen beteiligen. Das Programm reicht von der Probefahrt mit dem Lastenrad bis hin zum Überschlagsimulator. Unser Ziel ist es, das wichtige Thema Verkehrssicherheit über die reine Information hinaus für die Menschen auch ein Stück weit erlebbar zu machen.

2 Der Gemeinderat hat ein 16-Millionen-Euro-Paket für den Fuß- und Radverkehr beschlossen. Gibt es dazu auch Infos vor Ort?

Am Stand der Stadt werden wir ein Video zeigen, das anlässlich der umfangreichen Fuß- und Radoffensive produziert wurde. Interessierte ha-

ben darüber hinaus die Möglichkeit, sich bei einem Mitarbeiter des Garten- und Tiefbauamts auch über Details der feststehenden 24 Einzelmaßnahmen zu informieren.

3 Was muss ich als Besucher beachten?

Die Veranstaltung ist kostenlos, das gilt auch für die einzelnen Angebote. Wir freuen uns sehr über alle Interessierten. Aufgrund der Corona-Verordnung ist der Zutritt jedoch nur mit Impf-, Genesenen- oder Testnachweis sowie nach Erfassung der Kontaktdaten möglich. Auf dem Veranstaltungsgelände gilt zudem die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske.



Radverkehr auf dem Greiffeneggring neu geordnet

Im Zuge des 16-Millionen-Euro-Ausbaupaketes hat das Garten- und Tiefbauamt die Verkehrsführung auf dem Greiffeneggring neu geordnet. Was bislang nur für nervenstarke Radlerinnen und Radler geeignet war, ist jetzt eine sicher und flüssig zu befahrende Verbindung. Fahrräder und Autos nutzen hier gemeinsam die bisherige Rechtsabbiegerspur. Diese Lösung ist in der Fahrradstadt Kopenhagen weit verbreitet und hat sich dort bewährt – dann sollte es auch rund 1100 Kilometer südlich funktionieren.

(Foto: P. Seeger)

Kurios: Corona sorgt für mehr Zufriedenheit

Ergebnisse der Freiburg-Umfrage 2020 zum „Leben im Wohngebiet“

Noch nie haben die Menschen in Freiburg lieber in ihrer Nachbarschaft gelebt als ausgerechnet mitten in der Coronapandemie: 87 Prozent der Befragten gaben bei der Freiburg-Umfrage 2020 an, „sehr gerne“ oder „gerne“ in ihrem Wohngebiet zu wohnen, nur zwei Prozent „nicht gerne“ oder „überhaupt nicht gerne“. Zu diesem Ergebnis kommt die städtische Statistikabteilung nach der Auswertung des Schwerpunkts „Leben im Wohngebiet“.

Besonders zufrieden sind die Freiburgerinnen und Freiburger demnach mit der Nahversorgung und den kurzen Wegen in der Stadt. Erneut gestiegen ist im Vergleich zu den Vorjahren auch die Zufriedenheit mit Spielplätzen, Gehwegen und der Lage zur Arbeitsstätte. Letzteres könnte durchaus mit der coronabedingten Ausweitung des Homeoffice zu erklären sein.

Am wenigsten zufrieden sind die Befragten mit dem

Parkplatzangebot und der Lärmbelastung. Zurückgefallen sind auch die Themen Sauberkeit, Gestaltung des Wohngebiets und Kulturangebote. Letzteres ist wahrscheinlich ebenfalls durch die Pandemie-situation zu erklären.

Besonders interessant ist der Blick in die einzelnen Stadtquartiere: Zufriedenheits-spitzenreiter ist der Stadtbezirk Oberwiehre, gefolgt von St. Georgen-Süd und der Oberau. Am anderen Ende der Skala rangieren Landwasser, Haslach-Gartenstadt/Schildacker und Weingarten.

Der urbanste Stadtbezirk ist in den Augen der dort wohnenden Bevölkerung der Stadtbezirk Mittelwiehre. Im Stadtteil Vauban wird die Gestaltung des Wohngebiets sehr hoch eingeschätzt, in Günterstal ist es am saubersten und in St. Georgen-Süd am ruhigsten.

Mit Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs fühlen sich die Freiburgerinnen und Freiburger überwiegend gut ausgestattet. Ausnahmen bilden die Lebensmittelversorgung in Günterstal und Wal-

tershofen sowie die medizinische Versorgung ebenfalls in Günterstal.

Familien mit Kindern schätzen vor allem im Stadtbezirk Vauban die Betreuungseinrichtungen und Spielmöglichkeiten, ebenso die Lebendigkeit und Vernetzung in der Nachbarschaft. Am wenigsten scheint das soziale Miteinander dagegen in Landwasser und Weingarten ausgeprägt. Am sichersten fühlt man sich in Günterstal, am unsichersten in Landwasser.

In Kappel und Günterstal schätzt man die gute Luft, und in Waldsee werden die Sport- und Freizeitmöglichkeiten überragend gut bewertet. Die vier dörflich geprägten Tuniberg-Gemeinden heben sich in vielen Fragen deutlich vom zentralen Stadtgebiet ab. Dies gilt besonders für die ÖPNV-Anbindung und das Carsharing.

Kostenloser Download unter www.freiburg.de/statistischeveroeffentlichungen. Zusätzlich steht unter www.freiburg.de/statistik ein interaktives Dashboard mit den Befragungsergebnissen bereit.



Gute Laune beim Pressetermin: Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter (Bildmitte) übergibt Andrea Katzer-Hug, Leiterin des städtischen Gebäudemanagements, und Baubürgermeister Martin Haag einen Förderungsscheck für den eCampus Freiburg. Der Bund übernimmt 80 Prozent der Gesamtkosten. (Foto: P. Seeger)

Klimaschutz durch Haussanierung

Infoveranstaltung und Hausbesichtigung

Wenn Gebäude weniger Energie verbrauchen, schont das Klima und Geldbeutel. Seit diesem Sommer wurden die Förderprogramme des Bundes nochmals verbessert – eine energetische Sanierung ist also eine sinnvolle und auch lukrative Investition. Umfassende Informationen dazu gibt es im Rahmen einer Intensivberatungswoche vom 18. bis 24. September.

Los geht's am Samstag, den 18. September, mit einer Hausbesichtigung im Mooswald. Von 15 bis 16.30 Uhr berichten die Eigentümer von ihren Erfahrungen bei der Planung und Umsetzung ihrer KfW-55-Sanierung und zeigen auf, wie beispielsweise die Dachsanierung mit Photovoltaikanlage und der Einbau einer dezentralen Lüftungsanlage vorstatten ging.

Bei der Infoveranstaltung am Montag, den 20. September, geht es um den individuellen Sanierungsfahrplan. Hier wird zunächst erklärt, worauf es bei einer Energieberatung ankommt und wie man den Service in Anspruch nehmen kann. Außerdem wird aufgezeigt, welche finanziellen Vorteile ein individueller Sanierungsfahrplan bietet. Die Veranstaltung

ist von 17.30 bis 19.30 Uhr als Präsenzveranstaltung im Rathaus im Stühlinger geplant.

Zum Abschluss gibt es am 24. September Termine für individuelle Energieberatungen, die Grundlage jeder Sanierung sein sollten – und für Freiburggerinnen und Freiburger, nicht nur am 24. September, sogar kostenlos sind. Außer dem Überblick über den energetischen Zustand des eigenen Gebäudes erhält man dabei wertvolle Informationen zu Fördermöglichkeiten.

Für alle Veranstaltungen und Beratungen, die die Energieagentur Regio Freiburg im Auftrag des Umweltschutzamts im Rahmen der Intensivberatungswoche durchführt, ist zur besseren Planbarkeit eine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Termine sind als Präsenzveranstaltung geplant. Sollte die Coronapandemie es erforderlich machen, gibt es ersatzweise ein Online-Format. ☛

Infos und Anmeldung
zu allen drei Terminen unter: energieagentur-regio-freiburg.eu/klimaschutz-und-oeffentlichkeit/#veranstaltungen. Ansprechpartnerin bei der Energieagentur ist Sarah Winkler (E-Mail: sarah.winkler@earf.de)

Infos zum Förderprogramm
Klimafreundlich Wohnen gibt es unter www.freiburg.de/foerderprogramm-klimafreundlich-wohnen

Keine Gartenabfälle verbrennen

Umweltschutzamt entscheidet über Ausnahmen

UMWELTTIPP

Vielfach werden auch heute noch Grünschnitt oder pflanzliche Abfälle verbrannt. Das ist aber nicht nur mit erheblichen Geruchsbelästigungen verbunden, sondern in den meisten Fällen schlicht verboten. Darauf weist das Umweltschutzamt hin.

Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ist die Verwertung von Grünabfällen der Beseitigung grundsätzlich vorzuziehen. Pflanzenschnitt muss deshalb entweder durch Häckseln, Mulchen oder Kompostieren auf dem eigenen Grundstück verwertet oder ordnungsgemäß entsorgt werden. Schnittgut aus privaten Gärten kann man beispielsweise zu den Grünschnittsammelstellen bringen oder bei Sam-

melaktionen abholen lassen. Informationen dazu gibt es im Abfallkalender der ASF.

Nur in Ausnahmefällen ist das Verbrennen auf dem Grundstück gestattet, beispielsweise wenn eine Pflanzenkrankheit wie der Feuerbrand vorliegt. Auch äußerst steiles oder schwer zugängliches Gelände kann eine Ausnahme begründen. Ob eine solche gegeben ist, liegt aber nicht im eigenen Ermessen – dazu ist

vielmehr ein Antrag beim Umweltschutzamt (Kontakt unten) erforderlich.

In jedem Fall sind die Vorschriften der Pflanzenabfallverordnung Baden-Württemberg einzuhalten. Diese beinhalten zum Beispiel Abstandsregeln und die Beachtung von Witterungsbedingungen. Innerhalb von bebautem Gebiet ist das Verbrennen generell verboten. ☛

Info und Kontakt: Tel. 201-6101, umweltschutzamt@stadt.freiburg.de



Dreisamkies wird an den Kartauswiesen ausgebaggert

Das Regierungspräsidium baggert ab Mitte September Kiesablagerungen im Seitenarm der Dreisam auf Höhe des Unisportplatzes aus. Die Arbeiten dauern rund eine Woche. Dabei kann es in einzelnen Abschnitten immer wieder zur kurzfristigen Sperrung des Fuß- und Radwegs kommen. Hintergrund: Vor rund sechs Jahren wurde die Dreisam an den Kartauswiesen auf einer Länge von etwa einem Kilometer naturnah umgestaltet. Das ist vortrefflich gelungen. Lediglich im Abschnitt oberhalb der Sandfangbrücke hat die Dreisam bei Hochwasser große Kiesmengen abgelegt, sodass der Seitenarm dort nur noch selten durchströmt wird und größtenteils trockenfällt. Jetzt kommt der Kies weg – und parallel untersucht das Regierungspräsidium, wie durch den Einbau von Leitbahnen künftig Kiesablagerungen vermindert oder ganz vermieden werden können. (Foto: P. Seeger)

Ortsübliche Bekanntmachung des Planfeststellungsbeschlusses zum Ausbau des Reichenbaches / Dorfbaches auf Gemarkung Merzhäuser, 2. Bauabschnitt

Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald hat auf Antrag der Verwaltungsgemeinschaft Hexental vom 24.07.2018 den Plan zum Ausbau des Reichenbaches / Dorfbaches für den 2. Bauabschnitt von der Fußgängerbrücke bei den Kleingärten (Höhe Hexentalstraße 33 in Merzhäuser) bis zur Gemarkungsgrenze der Gemeinde Merzhäuser zur Stadt Freiburg auf einer Länge von ca. 700 Metern gemäß §§ 67, 68 ff des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i.V.m. §§ 72 ff des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes (LVwVfG) festgestellt.

Eine Ausfertigung des Planfeststellungsbeschlusses einschließlich der Rechtsmittelbelehrung und der festgestellten Planunterlagen ist

- in der Zeit vom 13.09.2021 bis einschließlich 27.09.2021 während der Dienststunden bei der Verwaltungsgemeinschaft Hexental im Rathaus der Gemeinde Merzhäuser, Friedhofweg 11, 79249 Merzhäuser
- und ebenfalls beim Bürgermeisteramt der Stadt Freiburg bei der Bürgerberatung, Rathausplatz 2 – 4, 79098 Freiburg

zur kostenlosen Einsichtnahme ausgelegt. Mit dem Ende der oben genannten Auslegungsfrist gilt die Entscheidung gegenüber den übrigen Betroffenen als zugestellt (§§ 74 Abs. 4 S. 3 LVwVfG).

Freiburg im Breisgau, den 10. September 2021
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald – Untere Wasserbehörde –

Öffentliche Zustellung

Einer Person, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, ist ein Bescheid gemäß § 11 des Verwaltungszustellungsgesetzes für Baden-Württemberg vom 03.07.2007 öffentlich zugustellen.

Die Personalien der betroffenen Person sowie der Ort, an dem der Bescheid eingesehen werden kann, werden in der Zeit vom 10.09.2021 bis 27.09.2021 an den Gemeindeverköndungstafeln im Rathaus der Stadt Freiburg und in den Rathäusern der Ortsverwaltungen öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg im Breisgau, den 25. August 2021
Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Umgestaltung des Runzgewässers im Zuge der geplanten Neubebauung „Im Metzgergrün“ in Freiburg im Breisgau, B-Plan 5-120; Änderungsplanung

hier: Feststellung nach § 5 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Im bestehenden Quartier „Metzgergrün“ sowie des nördlich angrenzenden Wohnmobilstellplatzes an der Bissierstraße sollen insgesamt 500 Wohneinheiten entstehen, die in drei Bauabschnitten errichtet werden sollen. Das heute parallel zur Bissierstraße verlaufende Runzgewässer soll Richtung Süden in das Gebiet hinein verlegt werden. Das Runzgewässer soll auf einer Länge von 210 Metern im Bereich zwischen dem Kindergarten St. Marien und der Querung am Bahngelände des Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Im Metzgergrün“ umgestaltet werden.

Die durchgeführte UVP-Vorprüfung hat ergeben, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer UVP bestand, da keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Es konnte daher gem. § 68 Abs. 2 S. 1 WHG ein Planenehmigungsverfahren durchgeführt werden. Die untere Wasserbehörde hat die Plangenehmigung am 22.02.2021 erteilt.

Im Rahmen der Ausführungsplanung stellte sich heraus, dass im Bereich des Kindergartens „St. Marien“ auf einer Länge von ca. 35 Metern von der erteilten Plangenehmigung abgewichen werden muss. Gründe sind der Anschluss der Dichtung an das geplante Stützbauteil entlang des Fuß- und Radweges und der möglichst geringe Eingriff in das benachbarte KiTa-Grundstück.

Es handelt sich um wesentliche Änderungen, so dass ein Änderungsverfahren erforderlich ist.

Für das Vorhaben wird gem. § 5 UVPG festgestellt, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Die allgemeine Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung durchgeführt. Die zuständige Behörde prüft gem. Anlage 3 des UVPG unter Berücksichtigung der Kumulierung der Vorhaben, ob erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Vorhaben nach Einschätzung der Behörde solche Auswirkungen haben kann.

Begründung

Die Änderung bezieht sich auf einen Gewässerabschnitt von ca. 35 Metern.

Das rechtsseitige Ufer wird als Betonstützmauer hergestellt, um den angrenzenden Radweg ausreichend zu sichern. In der genehmigten Planung war hier eine steile Böschung (0,3:1) aus Flussbausteinen vorgesehen. Das rechte Ufer wird im oberen

BEKANNTMACHUNGEN

Abschnitt (ca. 15 Meter Länge) als Stützmauer aus Wasserbausteinen ausgeführt. Um die Sohle und den Querschnitt des Gewässers dennoch möglichst naturnah zu gestalten, werden abschnittsweise Röhrichtwälden und vereinzelt Störsteine eingebracht. Der Gewässerquerschnitt bleibt insgesamt flächenmäßig gleich. Die genehmigte Planung vorgesehene westliche Böschung entfällt zum Teil.

Die Gewässerhydraulik verschlechtert sich gegenüber der genehmigten Planung nicht bzw. die Überschwemmungsgefahr erhöht sich durch die geänderte Planung nicht.

Da sich gegenüber der genehmigten Planung der Anteil der Uferverbauung erhöht, kommt es im Bereich des Gewässerbettes zwar zu einer Verschlechterung gegenüber der genehmigten Planung. Dies kann jedoch vor Ort durch zusätzliche Flächen mit hochwertiger Ufervegetation im Gewässerrandstreifen ausgleichend werden, so dass der Zustand des Fließgewässers sich gegenüber dem jetzigen Zustand verbessert.

Hinweise auf erhebliche Eingriffe in relevante Schutzgüter haben sich nicht gezeigt. Auf die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung kann daher verzichtet werden.

Diese Feststellung ist gem. § 5 Abs. 3 S. 1 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Freiburg im Breisgau, den 10. September 2021
Umweltschutzamt

Erllass einer Rechtsverordnung zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Tiefbrunnen Schorren und Spitzenwädele auf den Gebieten der Gemeinde Umkirch und der Stadt Freiburg

Im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung der Gemeinde Umkirch soll zum Schutz des Grundwassers im Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlagen Tiefbrunnen (TB) Schorren und Tiefbrunnen (TB) Spitzenwädele der Gemeinde Umkirch ein Wasserschutzgebiet festgesetzt werden.

Die Antragsunterlagen wurden bereits im Zeitraum vom 14.06.2021 bis 14.07.2021 offengelegt. Während des Verfahrens stellte sich heraus, dass die Schutzgebietsabgrenzung in Teilen nochmals geändert werden muss. Folgende Änderungen sind vorgesehen:

- **Zone II Tiefbrunnen Spitzenwädele, Gemarkung Umkirch:**
Bei der bisherigen Abgrenzung war die genehmigte höhere Tageswasserentnahmemenge für den Tiefbrunnen nicht ausreichend berücksichtigt. Die Abgrenzung wird entsprechend den hydrogeologischen Vorgaben erweitert.
- **Zone III A Tiefbrunnen Schorren:**
Die Zone III A wird in Anlehnung an die hydrogeologische Stellungnahme des LGRB so erweitert, dass diese künftig das gesamte anzunehmende Verbreitungsgebiet der Hauptrogenstein-Formation umfasst. Hierdurch werden Teile der bisherigen Zone III B neu in die Zone III A aufgenommen. Zudem werden südlich und westlich kleinere Flächen neu in das Wasserschutzgebiet aufgenommen.
- **Anpassung der Feinabgrenzung der Zone III A und III B, Tiefbrunnen Schorren:**
Die Feinabgrenzung wird im Zuge der Änderung so angepasst, dass diese dem hydrogeologischen Abgrenzungsvorschlag entspricht. Insbesondere im nördlichen Bereich waren Grundstücke im Wasserschutzgebiet, welche sich außerhalb der hydrogeologischen Abgrenzung befinden. Diese werden herausgenommen. Im südlichen und westlichen Bereich werden Grundstücke aufgenommen, welche bisher nicht im Wasserschutzgebiet waren, obwohl sich diese teilweise in der hydrogeologischen Abgrenzung befinden.

Die Änderungen sind in den beigefügten Karten (Flurkarte mit Änderungen sowie zwölf Detailkarten) ersichtlich. Die geänderten Antragsunterlagen werden erneut offengelegt.

Das Wasserschutzgebiet gliedert sich in einen bzw. zwei Fassungsgebiete (Zone I), eine Engere Schutzzone (Zone II) und die TB Spitzenwädele, eine gemeinsame Weitere Schutzzone A (Zone IIIA) und eine gemeinsame Weitere Schutzzone B (Zone IIIB). Die Abgrenzung einer Engeren Schutzzone (Zone II) um den TB Schorren ist nicht vorgesehen, weil die vorhandenen hydrogeologischen Verhältnisse in der relevanten Umgebung der Wasserfassung den bakteriologischen Schutz des Brunnenwassers von Natur aus gewährleisten und somit ein Verzicht auf die Ausweisung der Zone II erlauben.

Das Fassungsgebiet erstreckt sich auf die Gemarkungen Umkirch, Waltershofen (Stadt Freiburg), Opfingen (Stadt Freiburg), Lehen (Stadt Freiburg) und Freiburg. Es umfasst dabei die nachfolgend aufgeführten Flächen:

Zone I: Die unmittelbare Umgebung der jeweiligen Tiefbrunnenanlage ist als ein Fassungsgebiet (Zone I) ausgewiesen und liegt auf den Grundstücken mit LGB-Nr. 1062 und 1672 (TB Schorren) sowie auf dem Grundstück mit LGB-Nr. 2470/1 (TB Spitzenwädele) der Gemarkung Umkirch, Gemeinde Umkirch. Der Fassungsgebiet um den TB Schorren hat eine Gesamtfläche von 190,3 m² bzw. 0,019 ha. Der Fassungsgebiet um den TB Spitzenwädele hat eine Fläche von 400,0 m² bzw. 0,04 ha.

Zone II: An den Fassungsgebiet des TB Spitzenwädele schließt sich die „Engere Schutzzone“ (Zone II) an. Sie liegt fast vollständig innerhalb des Gewanns Spitzenwädele der Gemarkung Umkirch. Nur der südöstliche Teil der Zone II befindet sich

im Gewann Hessacker der Gemarkung Umkirch. Die „Engere Schutzzone“ hat eine Fläche von ca. 20,31 ha.

Zone IIIA: An den Fassungsgebiet des TB Schorren und die Engere Schutzzone II des TB Spitzenwädele schließt sich in südöstliche Richtung ausgedehnt die Weitere Schutzzone A (Zone IIIA) an. Sie umfasst ganz oder teilweise die nachfolgend aufgeführten Gewanne oder Stadtteile der betroffenen Gemarkungen:

- auf Gemeinde Umkirch, Gemarkung Umkirch ca. 203,83 ha
Gewanne: Schorren, Schuhmachermos, Kirchmatten, Tennenbacher Wädele, Winkelmatte, Bethlinshausen, Fronholz, Spitzenwädele, Draismatten, Hessacker, Fuchsloch, Im Fuchsloch, Herdacker, Rotacker, Neumatten, Wieblern und Riedstaude
- auf Stadt Freiburg, Gemarkung Waltershofen ca. 100,52 ha
Gewanne: Schuhmachermos, Dreispitz, Rehbrunnemoos und Tiergartenhaus
- auf Stadt Freiburg, Gemarkung Opfingen ca. 192,95 ha:
Gewanne: Tiergarten, Landwassereck, Spittelach, Obermoos, Seewald, Lehle-boden, Ochsen Moos und Wildbrunnen
- auf Stadt Freiburg, Gemarkung Lehen ca. 62,58 ha
Gewanne: Kohlplatz, Hardacker, Langmatte, Waldmatte und Brechtern
- auf Stadt Freiburg, Gemarkung Freiburg ca. 341,42 ha
Gewanne: Frohnholz, Schoren und Beim Mundenhof im Stadtteil Mundenhof
Gewanne: Unterer Füllenstall, Oberer Füllenstall und Rieselfeld im Stadtteil Rieselfeld
Gewanne: Hunnenbuck, Becken, Forstwald, Haberlehen und Rauer Schlag im Stadtteil St. Georgen

Die Weitere Schutzzone A (Zone IIIA) hat eine Gesamtfläche von 901,30 ha = 9,01 km².

Zone IIIB: An die Weitere Schutzzone III A schließt sich östlich die Weitere Schutzzone B (Zone IIIB) an. Sie umfasst ganz oder teilweise die nachfolgend aufgeführten Gewanne oder Stadtteile der betroffenen Gemarkungen:

- auf Stadt Freiburg, Gemarkung Lehen ca. 83,87 ha
Gewanne: Bildeiche, Hummel, Stegmatte, Silberhof, Brunnenmatte, Hirschmatten und Draier
- auf Stadt Freiburg, Gemarkung Freiburg ca. 649,23 ha
Gewann Fronholz im Stadtteil Mundenhof
Gewanne: Draier (an der Tiergehege Straße), Reute, Lehener Winkel, Junkermatte, Obserin, Dürrengraben, Binsenwaag, Riesert, Draier (bei Riesert), Untere Hirschmatten, Oberer Hirschmatten, Pulvermacherin, Untere Käser, Müllermatte, Rieselfeld, Vormoos und Gutleutwald im Stadtteil Rieselfeld sowie das gesamte bebauten Gebiet von Rieselfeld; Gewanne Silbergrube, Mittlere Seehau und Untere Seehau im Stadtteil St. Georgen sowie das Gewerbegebiet Haid West im Stadtteil St. Georgen
Gewann Nonnenmatte mit Sportanlage im Stadtteil Weingarten sowie das gesamte bebauten Gebiet des Stadtteils Weingarten
Stadtteil Haslach-Haid mit seinem Gewerbegebiet Haid Ost

Die Weitere Schutzzone B (Zone IIIB) hat eine Gesamtfläche von ca. 733,00 ha = 7,33 km².

Die genauen Grenzen des Wasserschutzgebietes und seiner Schutzzonen ergeben sich aus der Topografischen Karte (Anlage 1) im Maßstab 1:25.000, sowie den Flurkarten in den Maßstäben 1:200 (Anlage 2), 1:500 (Anlage 3) und 1:2500 (Anlage 4), in denen die jeweils eingetragenen Grenzen der Zone I rot, der Zone II gelb, der Zone IIIA dunkelgrün und der Zone IIIB hellgrün umgrenzt dargestellt sind.

Die einzelnen Schutzbestimmungen (Ge- und Verbote) ergeben sich aus dem ausgelegten Entwurf der Rechtsverordnung.

Gleichzeitig mit der Festsetzung des Wasserschutzgebietes wird die Rechtsverordnung des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald zum Schutze des Grundwassers im Einzugsgebiet der Grundwasserfassungen im Gewann Spitzenwädele (TB II und TB I) der Gemeinde Umkirch vom 08.08.1990 aufgehoben.

Der Entwurf der Rechtsverordnung und die dazugehörigen Karten liegen beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald an der Information, Stadtstraße 2, 79104 Freiburg, und bei der Stadt Freiburg, Bürgerberatung (Rathausinformation), Rathausplatz 2 – 4, 79098 Freiburg zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten in der Zeit vom 18.09.2021 bis einschließlich 18.10.2021 öffentlich aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Zutritt zu den Gebäuden des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald aktuell nur noch nach vorheriger Terminvereinbarung online (information@lkbh.de) oder per Telefon (0761/2187-1420) möglich ist. Der Nachweis über die Terminvereinbarung muss dem Sicherheitsdienst vor den Gebäuden oder am Einlass vorgelegt werden. Seit dem 25. Januar 2021 gilt für die Besucher des Landratsamtes in den Verwaltungsgebäuden zudem eine Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske oder eines Atemschutzes, welcher die Anforderungen der Standards FFP2 (DIN EN 149:2001), KN95, N95 oder eines vergleichbaren Standards erfüllt.

Der Entwurf der Rechtsverordnung und die Schutzgebietskarten sind auch auf der Internetseite des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald unter https://www.breisgau-hochschwarzwald.de/pb/Breisgau-Hochschwarzwald/Start/Service+_+Verwaltung/Natur+und+Umwelt.html einsehbar.

Etwasige Einwendungen, Bedenken und Anregungen zum Erlass der Rechtsverordnung können während der genannten Auslegungsfrist nur beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald vorgebracht werden.

Freiburg im Breisgau, den 19. August 2021
Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald – Untere Wasserbehörde –

Kinder fahren sicher vorne

Radserie (Teil 8): Radfahren macht Spaß, ist gesund, fördert die Entwicklung – und erfordert die volle Aufmerksamkeit der Eltern

Es ist ein Teufelskreis: Immer mehr Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, weil der Schulweg immer unsicherer wird, weil immer mehr Eltern... Dabei ist es ganz einfach, diesen Kreislauf zu durchbrechen: Schon ab dem Säuglingsalter ist es möglich, Kinder sicher und komfortabel mit dem Fahrrad zu transportieren. Und etwas größere Kinder können in Begleitung ihrer Eltern auch schon selbst fahren. Im Folgenden geben wir Tipps, was beim Radfahren mit Kindern zu beachten ist.

Das Rechtliche vorweg: Bis acht ist der Gehweg Pflicht

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) besagt, dass Personen, die ein Kind auf dem Fahrrad transportieren, mindestens 16 Jahre alt sein müssen und das transportierte Kind höchstens sechs Jahre. Fahren die Kinder schon selbst, müssen sie bis zum achten Geburtstag auf dem Gehweg fahren – bis zehn dürfen sie das. Anders als früher dürfen sie dabei von einer Person ab 16 Jahren begleitet werden. Zum Überqueren einer Straße müssen Kinder, die auf dem Gehweg radeln, absteigen und schieben.

Sehr geringes Unfallrisiko beim Fahrradtransport

Viele Eltern halten den Fahrradtransport für gefährlich und geben dem Auto aus Sicherheitsgründen den Vorzug. Statistisch gesehen ist das aber eine schlechte Wahl: Noch immer ist die Mehrzahl verletzter Kinder als Mitfahrer in Autos unterwegs. 2019 ist in ganz Deutschland kein Kind unter zehn Jahren als „Fahrer oder Mitfahrer von Fahrrädern“ ums Leben gekommen. Kurzum: Mit Gurt und Helm sind auch kleine Kinder sicher unterwegs.



Vorbildlich: Das Kind fährt im direkten Blickfeld des Vaters auf dem Gehweg voraus. Weitere Kinder sind sicher und vergnügt im Anhänger untergebracht. Wer statt Hänger mit einem Lastenrad liebäugelt, dem sei eine ausgiebige Probefahrt empfohlen, beispielsweise mit einem Frelo (siehe unten). Fahrverhalten und Platzbedarf unterscheiden sich deutlich von einem „normalen“ Fahrrad. (Fotos: P. Seeger / A. Limbrunner)

Platz satt im Anhänger oder Lastenrad

Alle Transportmöglichkeiten haben Vor- und Nachteile. Die Vorzüge von Fahrradanhängern und Lastenrädern sind offensichtlich: Sie bieten Platz für bis zu zwei Kinder, die unterwegs schlafen oder spielen können, schützen vor Wind und Wetter, und die Einkäufe passen meist auch noch rein. In vielen Fällen können Anhänger oder Lastenräder also tatsächlich ein Auto ersetzen. Die Nachteile: Ohne Elektroantrieb ist die Zusatzlast schon bei milden Steigungen deutlich spürbar, an Engstellen kann es sprichwörtlich eng werden, der

Platzbedarf beim Parken ist groß, und die Preise sind relativ hoch: Ein gut ausgestattetes Elektro-Lastenrad kann durchaus so viel wie ein gebrauchter Kleinwagen kosten, bietet aber auch fast dessen Platzverhältnisse.

Fahrradsitz: die leichte und günstige Alternative

Die Nachteile von Lastenrad und Hänger sind – mit umgekehrten Vorzeichen – die Vorteile des Fahrradsitzes: Er ist leicht, schmal und günstig. Wetterschutz bietet er dagegen gar keinen, außerdem verschlechtern sich durch den höheren Schwerpunkt die

Fahreigenschaften des Fahrrads. Nicht zu vergessen: Der Kindersitz ist erst für Kinder geeignet, die schon sicher und stabil sitzen können, also etwa ein Jahr alt sind. Und ab dem zweiten Kind wird der Transport in Kindersitzen zur Jongleurenummer.

Gurt und Helm sind für Kinder ein Muss

Bei allen Transportarten ist auf die sichere Unterbringung zu achten. Wie aktuell ein Crashtest des ADAC belegt, gehören dazu auf jeden Fall Gurte und ein Helm. Beim Hänger sollte man außerdem das Verdeck schließen, um die Kleinen vor Insekten und aufgewirbelten Steinchen zu schützen. Auf dem Kindersitz muss unbedingt dafür gesorgt werden, dass die Füße nicht in die Speichen geraten können. Nicht zuletzt ist zum sicheren Abstellen ein äußerst stabiler Ständer am Fahrrad erforderlich.

Alle Sinne am Anschlag: Fahren mit Kindern

Der Transport von Kindern stellt keine besonderen Anforderungen an den „Chauffeur“. Wer sich an die Verkehrsregeln hält, sich seiner Vorbildfunktion bewusst ist und auf die wertvolle „Fracht“ Rücksicht nimmt, kommt problemlos durch den Verkehr. Ganz anders sieht es aus, sobald die Kinder auf dem eigenen Zweirad unterwegs sind. Jetzt sollten alle Sinne auf höchste Empfindlichkeit justiert werden. Da Kinder bis weit ins Grundschulalter hinein nur sehr eingeschränkt in der Lage sind, den komplexen Anforderungen des Straßenverkehrs gerecht zu werden (siehe Beitrag links), müssen die begleitenden Erwachsenen für das Kind mitsehen, -hören und -denken.

Immer im Blick: Kinder fahren vorne

Auf gemeinsam genutzten Wegen sollten Eltern und Kind hintereinander fahren, und zwar grundsätzlich so, dass das Kind vorne fährt. Nur so hat es der begleitende Erwachsene im Blick, kann Anweisungen geben oder vor Gefahren

warnen. Allzu oft sieht man es leider, dass die Begleitperson voraus fährt – weil sie Vorbild sein oder schlicht das Tempo vorgeben will. Doch diese Reihenfolge ist brandgefährlich, weil das Kind so absolut unbeobachtet ist, nicht selten „Quatsch“ macht oder eine rie-



sige Lücke lässt. Leichter wird es bei zwei Begleitungen: Dann fährt das Kind in der Mitte.

Übung macht fit – nicht nur für den Straßenverkehr

Manchem erscheint das Fahren mit Kindern vielleicht als zu riskant. Doch keine Sorge: Wenn ein Kind die Grundtechniken beherrscht und zuverlässig auf Anweisungen wie „Stopp!“ oder „Fahr am Rand!“ reagiert, kann man die ersten kleinen Ausflüge oder den Weg in den Kindergarten wagen. Schließlich führt nur Übung zur Meisterschaft – und als Passagier im Autofonds lernen Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr sicher nicht. Radfahren dagegen fördert schon früh Selbstständigkeit und Motorik und legt den Grundstein für eine umweltbewusste Mobilität.

Immer ein Zeitpolster einplanen

Ganz klar ist aber auch: Wenn Kinder selbst fahren, muss man viel Zeit einplanen – für eine möglichst sichere Route, für jede Straßenüberquerung, für etwaige Pausen unterwegs und natürlich für das anfangs sehr geringe Tempo. Hektik, Zeitdruck und Ungeduld sind hierbei ganz schlechte Begleiter.

Kinder allein unterwegs – eine Frage des Alters

Ab wann Kinder ohne Begleitung Erwachsener unterwegs sein können, lässt sich nicht pauschal beantworten. Die Verkehrserziehung der Polizei empfiehlt, Kinder erst nach bestandener Radfahrprüfung in der 4. Klasse allein fahren zu lassen. Bei sehr günstigen Rahmenbedingungen (guter individueller Entwicklungsstand und eine gefahrlose, bestens vertraute Strecke) kann vielleicht aber auch schon ein jüngeres Kind allein unterwegs sein. Dagegen kann der dichte Innenstadtkverkehr selbst für ein zehn- bis zwölfjähriges Kind noch zu komplex sein. Den richtigen Zeitpunkt zu finden, liegt somit im Ermessen der Eltern.

Das erste Kinderfahrad – am liebsten leicht

Ideale Einstiegsgefährte zum Radfahren sind das Dreirad (zum Einüben der Tretbewegung) sowie Roller und Laufrad, die den Gleichgewichtssinn trainieren und auf die höheren Geschwindigkeiten vorbereiten. Zum Fahrradfahrenlernen sind Zwielf-Zoll-Räder ideal, die den meisten Kindern allerdings sehr schnell zu klein sind. Also lieber ein günstiges Gebrauchtkauf oder bei Freunden ausleihen. Sparen sollte man sich auch Stützräder, da sie das Lernen eher verzögern und das Kind in einer Scheinsicherheit wiegen. Auch Federgabel und Ketten-schaltungen sind nur unnötiger Ballast; viel wichtiger sind kindgerechte Griffe und Bremshebel sowie die passende Rahmengröße – in der Höhe genau wie in der Länge. Auch auf das Gewicht sollte man achten: Ein schweres Fahrrad macht schlicht keinen Spaß. Eine Beratung hierzu im Fachgeschäft lohnt sich.

Rücksichtsvoll und vorbildlich ist für alle Pflicht

Auch wer selbst keine Kinder hat, muss sich mit dem Thema kindliche Mobilität auseinandersetzen: Schließlich sind laut Straßenverkehrsordnung alle Verkehrsteilnehmer dazu verpflichtet, auf Kinder besondere Rücksicht zu nehmen. Und auch hier gilt: Immer Vorbild sein! Nur wer Rücksicht vorlebt, kann rücksichtsvolles Verhalten von anderen erwarten.

Radserie im Amtsblatt

Dieser Artikel ist Teil einer Serie im Amtsblatt, in der wir in loser Folge zusammen mit dem Garten- und Tiefbauamt über verschiedene Radthemen berichten.

Was Kinder können – und was nicht

Erwachsene müssen für Kinder mitdenken

Irgendwann zwischen dem 4. und dem 6. Lebensjahr lernen fast alle Kinder Radfahren. Meist dauert es nur wenige Tage oder Wochen, bis sie die Grundtechniken halbwegs sicher beherrschen. Dem entgegen entwickeln sich die wichtigsten Fähigkeiten zu einer sicheren, eigenständigen Verkehrsteilnahme zum Teil erst viel später.

Im Folgenden haben wir zusammengestellt, über welche Fähigkeiten Kinder in welchem Alter verfügen. Die Altersangaben sind jedoch nur eine grobe Richtschnur. Den individuellen Entwicklungsstand eines Kindes können die Eltern oder beispielsweise auch der Kinderarzt natürlich besser beurteilen.

Kinder können Tempo nicht richtig abschätzen

Wie weit ein Auto entfernt ist oder wie schnell es fährt, können Kinder nur sehr schlecht abschätzen. Fatalerweise verstehen Kinder bis etwa sechs Jahre auch nicht, warum sie selbst als Fußgänger jederzeit stehen bleiben können, ein Auto aber einen Bremsweg benötigt.

Kinder sehen und hören anders

Nicht nur aufgrund der Körpergröße haben Kinder ein kleineres Sichtfeld – und werden von anderen viel schlechter und später gesehen.

Anders als bei Erwachsenen nehmen sie Dinge, die seitlich von ihnen sind, nur sehr eingeschränkt wahr. Ähnlich verhält es sich bei Geräuschen: Etwa bis sieben Jahre können Kinder die Richtung von Geräuschen noch schlecht orten. So kann ein Kind ganz gebannt nach links schauen, obwohl das Auto eindeutig von rechts kommt.

Kinder können sich nur kurz konzentrieren

Sich über längere Zeit zu konzentrieren, gelingt Kindern erst ab etwa acht Jahren. Davor lassen sie sich noch sehr leicht ablenken und sind nicht mehr in der Lage, das Verkehrsgeschehen aufmerksam zu verfolgen. Erst mit etwa 14 Jahren erlangen Kinder die volle Konzentrationsfähigkeit und können sich sicher und selbstständig im Straßenverkehr bewegen.

Kinder verhalten sich oft unvorhersehbar

Erst ab dem Teenageralter sind Kinder in der Lage, sich in die Perspektiven anderer hineinzuversetzen. Bis dahin gehen sie davon aus, dass alles, was sie selbst sehen, auch für andere sichtbar ist. Ihr Verhalten im Straßenverkehr ist daher oft irrational und unvorhersehbar. So können Kinder plötzlich stehen bleiben, weil sie eine Fliege im Gesicht haben. Dass der begleitende Erwachsene diese Fliege nicht sehen kann, verstehen sie nicht.

Kinder können kein „Multitasking“

Kinder können sich nicht nur insgesamt schwer, sondern zunächst auch immer nur auf eine Sache konzentrieren. Die Fähigkeit, gleichzeitig mehrere Dinge zu tun („Multitasking“), entwickelt sich nur sehr langsam. Konkret: Wenn am Wegesrand ein Tier zu sehen ist, behält das Kind nur noch das Tier und nicht mehr den Verkehr im Auge.

Kinder sind schnell überfordert

Kinder können zwar schon sehr früh Radfahren, sind aber erst ab etwa zehn Jahren auch in der Lage, sich wenigstens auf bekannten und einfachen Strecken selbstständig im Straßenverkehr zu bewegen. Bis dahin müssen die begleitenden Erwachsenen und anderen Verkehrsteilnehmer stets für das Kind „mitdenken“ und dabei auch irrationales Verhalten einkalkulieren. Wichtig ist es, Kinder nicht zu überfordern, indem man Dinge von ihnen erwartet, die sie aufgrund ihres Alters einfach (noch) nicht können. Genauso wenig darf man hoffen, dass sich die altersgemäße Entwicklung von alleine einstellt: Nur durch Üben und vorbildliches Verhalten werden Kinder fit gemacht, sich im komplexen Verkehrssituationen richtig und sicher zu verhalten.

NEUES PROGRAMM

KURSE, WORKSHOPS, OFFENE ANGEBOTE UND PROJEKTE FÜR **KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN**



**NEUES SOZIALCAFÉ
MEDIENPROJEKTE FERIENKURSE
PARKOUR KUNSTABENTEUER
URBAN SKETCHING
NATUR ERLEBEN MANGAS ZEICHNEN
KLASSE MAPPE
CLOWNERIE & ZAUBEREI
BUNTE CIRCUSWELT**

UND VIELES MEHR ...

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern!

wie wäre es mit dem Besuch einer Familienlesung, eines Mode-Workshops oder der Teilnahme an einem akrobatischen Parkour-Training? Mit der Familie auf abenteuerliche Kanu-Tour gehen oder bei „Katze im Sack“ mutig Kunst für Uner-schrockene machen? Selbst 5-Jährige können bei uns schon in die bunte Circus-Welt eintauchen, während die Eltern im neuen Café im Haus der Jugend einen Cappuccino und ein leckeres Stück Kuchen genießen.

Es gibt viel zu entdecken in unserem neuen Programm – und es gibt viel zu entdecken in den weiten, hellen Räumen des frisch sanierten Haus der Jugend.

Wir danken allen Menschen, die an der Sanierung mitgewirkt haben, ganz herzlich!

Die Wiedereröffnung des Hauses wollen wir mit euch und mit Ihnen feiern: im Amphi-Theater mit einer Acoustic Night unterm Sternenhimmel, auf der Spielstraße des Kinderbüros in der Uhlandstraße, beim RegioZirkusFestival des Circus Harlekin in den Herbstferien und beim Fest der Künste der Jugendkunst-schule im November.

Alle Angebote und Veranstaltungen, alle Infos zum neuen Café und den sanierten Räumen findet ihr / finden Sie auf un-serer ebenfalls neuen Website www.jbw.de - hier startet am **13. September 2021** die **Online-Anmeldung** zu den Kursen und Workshops.

Wir freuen uns auf eure / Ihre Teilnahme in unseren wunderbar renovierten Räumen im Haus der Jugend und den vielen ande-ren Orten im Stadtgebiet.

Herzliche Grüße im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Christoph Cassel
Geschäftsführer

Informationen & Anmeldung: www.jbw.de

[jugendbildungswerk](http://jugendbildungswerk.de) | jbw.de

Neues Semester an der VHS startet

Anmeldungen ab sofort möglich

Das abwechslungsreiche Programmheft der Volkshochschule für den Herbst und Winter ist erschienen. Es wurde im Lauf der Woche an alle Freiburger Haushalte verteilt.



In diesem Semester beschäftigen sich zahlreiche Veranstaltungen mit den vielfältigen Aspekten der Verbraucherbildung, hinterfragen Marketingstrategien kritisch und analysieren die Produktpaletten verschiedener Unternehmen. Auch allgemeine Themen wie Einkommensteuererklärungen, Bau- und Immobilienfinanzierung, Vorsorgevollmachten oder Einbruchschutz werden behandelt.

Die Veranstaltungen sind überwiegend in Präsenz geplant. Anmeldungen sind ab sofort online unter www.vhs-freiburg.de und im Anmeldebüro am Rotteckring 12 zu den regulären Öffnungszeiten möglich. Die Kurse starten ab dem 20. September.

Eröffnung der Dreisamhalle

Ebnet erhält nach rund anderthalb Jahren Bauzeit seinen kulturellen und gesellschaftlichen Mittelpunkt wieder: Die Dreisamhalle wird am kommenden Samstag, den 18. September, feierlich eingeweiht. Ab 14 Uhr wird ein buntes Programm geboten, vor allem aber reichlich Gelegenheit, die für knapp sechs Millionen Euro rundum sanierte Sport- und Veranstaltungshalle in coronakonformen Gruppen zu besichtigen.

Neu ist jetzt, dass die Halle nicht nur dem Sportunterricht an der Feyelschule dient, sondern auch Platz bietet für die Schulkinderbetreuung und die Essensversorgung mit eigener Küche.

Kunstrasenplatz wird eingeweiht

Große Freude beim SV Blau-Weiß Waltershofen: Im 99. Jahr des Vereinsbestehens und rund ein halbes Jahr nach Baubeginn wird der neue Kunstrasenplatz auf der Sportanlage am Breikeweg am kommenden Samstag, den 18. September, offiziell eingeweiht. Los geht's mit Jugendturnieren ab 11 Uhr, zwischen 14.30 und 17 Uhr steht ein Spiel- und Spaßparcours für Kinder bereit, und ab 17 Uhr findet ein Bubble-Soccer-Turnier für die Waltershofener Vereine statt. Höhepunkt ist die offizielle Einweihungsfeier für den Kunstrasenplatz samt LED-Flutlicht und frisch sanierter Umkleiden. Sie beginnt um 15 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Haslachs grünes Herz, frisch renoviert

Joseph-Brandel-Anlage hat jetzt befestigte Wege, frische Begrünung und neue Beleuchtung

Die Kleinen spielen, Oma und Opa passen auf und die Eltern gehen spazieren: Seit den 1960er-Jahren ist die Joseph-Brandel-Anlage, auch liebevoll das grüne Herz von Haslach genannt, ein wichtiger und häufig genutzter Treffpunkt für alle Altersgruppen des Stadtteils. Die Jahrzehnte gingen allerdings nicht spurlos an dem Park vorbei – eine Sanierung war dringend notwendig. Kostenpunkt: 1,6 Millionen Euro, davon zahlten Bund und Land rund 850 000 Euro aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“.

In einem Beteiligungsverfahren konnten Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Wünsche und Vorstellungen einbringen: Der Baumbestand sollte erhalten, die Spielangebote verbessert und die Anlage inklusiver werden.

„Mit dem Park ist ein attraktiver Begegnungsort für Jung und Alt entstanden. Die Angebote stärken den Zusammenhalt im Quartier und wirken der Vereinsamung gerade älterer Menschen entgegen“, freut sich Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach und lobt das Engagement der beteiligten Vereine Haslacher Netz, Sportverein Haslach und Lokalver-



Die Seele baumeln lassen: Die Renovierung der Joseph-Brandel-Anlage ist abgeschlossen. Das Garten- und Tiefbauamt hat den kompletten Park erneuert und dabei manch prachtvolles Blütenmeer geschaffen. (Foto: P. Seeger)

ein Haslach sowie die Arbeit des Stadtteilbüros.

Um alle Wünsche zu erfüllen, hat sich das Garten- und Tiefbauamt (GuT) mächtig ins Zeug gelegt. Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen: Neben erneuerten Spielgeräten gibt es für die Kleinen künftig eine große Kletter-Balancier-Kombination, zahlreiche Schaukeln und ein neues Bodentrampolin.

Ein weiteres Anliegen im Beteiligungsverfahren war die Erneuerung des Wegesystems und eine verbesserte Beleuchtung. Nachts sorgen jetzt helle und energiesparende LED-Leuchten für mehr Licht und Sicherheit. Das GuT modernisierte außerdem die unebenen, rissigen und nicht barrierefreien Wege mit modernem Pflaster – ideal für alle mobilitätseingeschränkten Menschen.

Neue Bänke und wiedereröffnete Toiletten tragen zum entspannten Besuch bei. Außerdem erhöhen die intensiv gepflegten Bäume und Sträucher und die neu gestalteten Rasenflächen die Aufenthaltsqualität – eben ganz so, wie es sich für ein grünes Herz gehört. So entstand mit der Sanierung der Joseph-Brandel-Anlage der Park, den sich Haslach gewünscht hat.

„Taten für Morgen“ – Freiburg will Signal setzen

Stadt lädt zum Mitmachen bei Nachhaltigkeitstagen ein

Eine Woche lang steht im September das Thema Nachhaltigkeit im Fokus – deutschlandweit, aber auch in Freiburg. Dort sind anlässlich der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit vom 20. bis 26. September Aktionen und Veranstaltungen geplant, um das Thema ins Bewusstsein zu rücken.

Unter dem Motto „Taten für Morgen“ will die Stadt auf die Umsetzung der globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung hinweisen und zu nachhaltigem Handeln motivieren und inspirieren. So werden in Straßenbahnen und Bussen im Rahmen eines VAG-Quiz Fragen zum Thema Nachhaltigkeit der

städtischen Gesellschaften und der Stadt gestellt. Hinzu kommen Aktionen im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September, siehe Seite 3) und der Badenova: Auf dem Platz der Alten Synagoge dreht sich am 25. September alles um das Trinkwasser.

„Unser Ziel ist es, die nachhaltige Entwicklung der Stadt zusammen mit der Bevölkerung weiter voranzubringen“, so Sebastian Backhaus, Leiter der städtischen Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement. „Daher möchten wir alle Freiburgerinnen und Freiburger ermutigen, an den Aktionstagen teilzunehmen oder selbst eine Aktion zu machen. Je mehr Menschen mitmachen, umso

stärker ist das Signal, das wir gemeinsam für eine nachhaltige Entwicklung senden.“

Die Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit wurden anlässlich der Konferenz der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahr 2012 ins Leben gerufen. Seit 2015 finden sie im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswoche statt, einer von Deutschland, Frankreich und Österreich ins Leben gerufenen Initiative für Menschen aus ganz Europa.

Link für Informationen, Ideen und Aktionen: www.tatenfuermorgen.de/deutsche-aktionstage-nachhaltigkeit. Anregungen und Angebote für nachhaltiges Handeln unter www.freiburg.de/nachhaltigkeit.

Onlineberatung Fernstudium

Der Wegweiser Bildung und die Fernuniversität Hagen laden alle Interessierten zu einer offenen Online-Studienberatung ein. Sie findet am Samstag, 25.9., von 11 bis 13 Uhr statt. Das ortsunabhängige und zeitlich flexible Fernstudium eignet sich für ein Teil-, Vollzeit- oder Gasthörerstudium insbesondere neben Beruf oder Ausbildung, während der Familienphase oder einem Auslandsaufenthalt.

Keine Anmeldung erforderlich. **Teilnahme** unter <https://emeeting.fernuni-hagen.de/web7>

Befragung zum Zensus 2022

2022 wird in Deutschland und in allen Mitgliedstaaten der EU der nächste Zensus durchgeführt. Bei dieser statistischen Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten. Die Ergebnisse liefern wichtige Grundlagen für viele Entscheidungen in Bund, Ländern und Gemeinden.

Zur Vorbereitung der Befragung nimmt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bereits jetzt Kontakt mit Eigentümern und Verwaltungen von Wohngebäuden auf. Diese Vorbefragung dient der Überprüfung der vorliegenden Daten zu Gebäuden und Eigentumsverhältnissen hinsichtlich Qualität und Aktualität. Dazu erhalten im September rund eine Million ausgewählte Haushalte ein Anschreiben mit Zugangsdaten zu einem Online-Fragebogen, der schnell beantwortet ist. Die flächendeckende Befragung aller Eigentümerinnen und Eigentümer findet dann 2022 statt.



Neue Urnengräber auf dem Bergackerfriedhof

Friedhöfe sind Orte der Trauer und Ruhe, aber auch ein Spiegelbild gesellschaftlicher Entwicklungen. Während Grabstätten früher oft aufwendig und entsprechend pflegeintensiv gestaltet waren, geht der Trend immer mehr zum schlichten Grab – und zur Urnenbestattung. Auf dem Bergackerfriedhof wurde jetzt ein neues Grabfeld für 300 Urnen vorgestellt. Jeweils zwei Urnen passen in eine der Grabstätten in der kleinen Anlage, die mit einem innenliegenden Wegekreuz ansprechend gestaltet ist und Sitzgelegenheiten für Trauernde und Besucher bietet (siehe Bild). Die Anlage des Grabfeldes hat rund 50 000 Euro gekostet. Die Gräber selbst sind als pflegeleichte Rasengräber angelegt; die Pflege des Rasens ist für die komplette Nutzungsdauer im Kaufpreis inbegriffen. Als Erinnerung an die Verstorbenen sind quadratische Grabplatten von 40 Zentimetern Kantenlänge möglich. (Foto: P. Seeger)

Buckelpisten online melden

GuT beseitigt Wurzelhebungen

Als Teil des 16-Millionen-Euro-Pakets zum Ausbau der Fuß- und Radwege hat das Garten- und Tiefbauamt jetzt eine Online-Plattform freigeschaltet, auf der Radlerinnen und Radler melden können, wenn sich Radwege durch Wurzelhebungen in Buckelpisten verwandelt haben.

Solche Unebenheiten im Asphalt sind nämlich nicht nur ein Komfortmangel, sondern können eine echte Gefahrenquelle darstellen.

Auf der Seite mitmachen.freiburg.de/wurzelhebung können die

Schadstellen gemeldet werden. Auf einer Karte lässt sich der genaue Standort markieren, zusätzlich können Fotos hochgeladen werden. Per Smartphone ist das schnell erledigt, funktioniert aber natürlich auch am heimischen PC.

Bis Mitte Oktober sammelt das GuT die eingegangenen Meldungen, dann wird entschieden, wo die Bautrupps als erstes anrücken. Mit den Bäumen gehen sie natürlich schonend um, damit die keinen Schaden nehmen.

Buckelpisten online melden: mitmachen.freiburg.de/wurzelhebung

Carsharing auf dem Vormarsch

Für immer mehr Menschen in Freiburg ist Carsharing genau die richtige Mobilitätsform, vor allem dann, wenn die Wege zum nächsten Leihauto kurz sind. Das ist der Fall, denn kürzlich wurde in der Oberau bereits die 100. Carsharing-Station eingeweiht.

Mittlerweile gibt es rund 400 Carsharing-Fahrzeuge im Stadtgebiet, im bundesweiten Ranking liegt Freiburg damit auf dem Spitzenplatz. Und der Ausbau geht weiter: Noch in diesem Jahr werden weitere Stationen dazukommen, in den neuen Quartieren Kleineschholz und Dietersbach sind sie ohnehin fest eingeplant.

Weitere Infos zum Thema gibt es unter www.freiburg.de/carsharing

STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 10. BIS ZUM 24. SEPTEMBER



Gemeinderat & Ausschüsse

Die **Tagesordnungen** einschließlich der Sitzungsvorlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter www.freiburg.de/GR abrufbar. Bitte beachten: Nicht zu jedem Tagesordnungspunkt findet eine gemeinderätliche Aussprache statt. Einzelne Beschlüsse werden auch ohne Debatte gefasst.

Wer ein entsprechendes **Hörgerät** trägt, kann bei Sitzungen im Ratssaal des Innenstadtrathauses sowie im Bürgerhaus Zähringen die induktive Höranlage nutzen.

Umweltausschuss Mo, 20.9.

- Studie der Landesanstalt für Umwelt zur „Klimazukunft Baden-Württemberg“
- Information über das geplante Naturschutzgebiet Schangen-Dierloch
- Biodiversitätsmonitoring: Vorstellung der Ergebnisse 2020
- Quartierszertifizierung „Metzgergrün“ durch die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)

Neuer Ratssaal 16 Uhr

Ausschuss für Schulen und Weiterbildung und Ausschuss für Migration und Integration Do, 23.9.

- Stadtbibliothek: Bestandsaufnahme und Zukunftskonzept
- Roma und Sinti Diskriminierungsbericht
- Fahrplan Impulse Schulische Inklusion und weiteres Vorgehen zu Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren
- Aktueller Sachstand zur Sprachförderung für erwachsene Migrant_innen
- Berichterstattung zu aktuellen Fragen zu Corona und Schulbetrieb

Neuer Ratssaal 16 Uhr



Städtische Bühnen

Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen im September und Oktober beginnt am 15. September. In der Spielzeitpause ist die Theaterkasse montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.



Städtische Museen

Augustinermuseum / Haus der Graphischen Sammlung

Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Grafiken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. (Augustinerplatz, Tel. 201-2531), Haus der Graphischen Sammlung (Salzstr. 32, Tel. 201-2550), Di-So 10-17 Uhr, freitags bis 19 Uhr

- Der Schatz der Mönche – Leben und Forschen im Kloster St. Blasien bis 19.9.
- Spuk! Die Fotografien von Leif Geiges bis 26.9.

Führungen

- Der Schatz der Mönche So, 12.9. (Anm. nötig) 10.30 Uhr
- So, 19.9. (Anm. bis 16.9.) 10.30 Uhr
- So, 19.9. (Anm. bis 16.9.) 15 Uhr
- Spuk! Die Fotografien von Leif Geiges Sa, 11.9. (Anm. nötig) 15 Uhr
- Sa, 18.9. (Anm. bis 16.9.) 15 Uhr
- Sa, 25.9. (Anm. bis 23.9.) 15 Uhr

Highlights der mittelalterlichen Tafelmalerei

So, 12.9. (Anm. nötig) 11 Uhr

Zwischen Himmel und Hölle – Der heilige Benedikt

Do, 16.9. (Anm. bis 15.9.) 15.30 Uhr

Kuratorenführung – Der Schatz der Mönche

So, 19.9. (Anm. bis 16.9.) 17 Uhr

Heilige Jungfrauen

So, 19.9. (Anm. bis 16.9.) 11 Uhr

Die Formenwelt des Barocks

Fr, 24.9. (Anm. bis 23.9.) 17 Uhr

Kunstpause

• Spuk! Die Fotografien von Leif Geiges Mi, 22.9. (Anm. bis 21.9.) 12.30 Uhr

Konzerte

• Orgelmusik im Augustinermuseum Sa, 11.9. (Anm. nötig) 12 Uhr

Sa, 18.9. (Anm. bis 16.9.) 12 Uhr

Sa, 25.9. (Anm. bis 23.9.) 12 Uhr

Familien und Kinder

Familiennachmittag – Wasser marsch! Die Wasserspeier vom Münster So, 26.9. (Anm. bis 23.9.) 14 Uhr

Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus

Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di-So 10-17 Uhr

Führung

• Kurzgeschichte(n) – Spurensuche zur Baugeschichte des Wentzingerhauses Fr, 17.9. (Anm. bis 16.9.) 12.30 Uhr

• Kurzgeschichte(n) – Der schönste Turm der Christenheit Fr, 24.9. (Anm. bis 23.9.) 12.30 Uhr



Das Warten hat ein Ende: Kartenvorverkauf im Theater

Die Vorfreude ist groß: Am 30. September startet die neue Spielzeit im Theater Freiburg – endlich wieder mit Publikum. Nach der verlorenen Spielzeit wird allen Theaterfreundinnen und -freunden in den kommenden Monaten ein pralles, vielfältiges und abwechslungsreiches Programm geboten. Los geht es mit der Uraufführung von Hannibal mit einem politisch brisanten Thema: Rico ist Mitglied bei der Eliteeinheit Kommando Spezialkräfte KSK. Dort gerät er an sogenannte „Prepper“, die Waffen und unbenutzte Munition horten, um sich auf einen „Tag X“ vorzubereiten, an dem es gilt, das Vaterland nicht nur am Hindukusch zu verteidigen, sondern in Deutschland einen bewaffneten Umsturz durchzuführen. Der Vorverkauf für alle Veranstaltungen im September und Oktober beginnt am Mittwoch, 15. September. Die Theaterkasse ist montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr geöffnet und telefonisch unter 201-2853 erreichbar.

(Foto: Theater Freiburg)

Sonstiges
Tag des offenen Denkmals So, 12.9. 10 Uhr

Museum für Neue Kunst
Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di-So 10-17 Uhr, donnerstags bis 19 Uhr

Ausstellungen

- Piktogramme, Lebenszeichen, Emojis: Die Gesellschaft der Zeichen bis 12.9.

Führungen

- Piktogramme, Lebenszeichen, Emojis So, 12.9. (Anm. nötig) 15 Uhr
- Die Sammlung im Fokus So, 19.9. (Anm. bis 16.9.) 15 Uhr

Sonstiges

Kurztagung – Joseph Beuys und das bedingungslose Grundeinkommen Do, 16.9. (Anm. nötig) 19 Uhr

Archäologisches Museum Colombischlösse (Arco)

Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlösse, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di-So 10-17 Uhr, mittwochs bis 19 Uhr

Ausstellung

freiburg.archäologie – Leben vor der Stadt bis Januar 2022

Führungen

- Inklusive Führung – Leben vor der Stadt So, 12.9. (Anm. nötig) 12 Uhr
- Von der Schwarzwaldgöttin zum Hausgeist Mi, 22.9. (Anm. bis 21.9.) 17 Uhr

Familien und Kinder

• Familienführung – Schau ins Land! So, 19.9. (Anm. bis 16.9.) 14 Uhr
- Kinder führen Kinder – Unterwegs auf römischen Spuren Sa, 25.9. (Anm. bis 23.9.) 15 Uhr

Sonstiges

Tag des offenen Denkmals So, 12.9. 10 Uhr

Museum Natur und Mensch

Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di-So 10-17 Uhr, dienstags bis 19 Uhr

Führungen

Tierisch giftig! bis Januar 2022

Führung

Giftschlangen: Tödliche Faszination Di, 14.9. (Anm. nötig) 17 Uhr

Familie und Kinder

Familienführung – Tierisch giftig! So, 19.9. (Anm. bis 16.9.) 11 Uhr

Sa, 25.9. (Anm. bis 23.9.) 15 Uhr

Kunsthau L6

Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Tel. 58539457, Do/Fr 16-19 Uhr, Sa/So 11-17 Uhr www.freiburg.de/kunsthau6

Ausstellung
SYNC (Videoinstallation) bis 26.9.

Zinnfigurenklaue
Dioramen zur badischen Freiheitsgeschichte, Im Schwabentor 1, www.zinnfigurenklaue-freiburg.de Terminanfragen bitte an zinnfigurenfreundeskreis@web.de

Städtische Bäder

Bitte beachten: Für die Bäder ist eine Kartenreservierung unter www.badeninfreiburg.de notwendig. Die Buchung ist drei Tage im Voraus für die angegebenen Zeitfenster möglich.

Strandbad

Schwarzbadstr. 195, Tel. 2105-560

Das Strandbad bleibt – je nach Wetterlage – bis Ende September zwischen 12 und 18 Uhr geöffnet.

Haslach

Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520

Keidel-Therme

An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850, www.keideltherme.de

Kartenreservierung gibt es unter www.keideltherme.de drei Tage im Voraus.

Planetarium

Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: www.planetarium.freiburg.de, Tel. 0761-38906

Im Zeitraum vom Mittwoch, dem 8. September, bis Sonntag, den 3. Oktober, wird die Planetariumskuppel renoviert. Deshalb können in diesem Zeitraum keine Vorführungen stattfinden. Der reguläre Vorführungsbetrieb beginnt am Montagabend, 4. Oktober.

Stadtbibliothek Freiburg

Die Stadtbibliothek und alle Stadtteilbibliotheken haben geöffnet. Es gilt Registrierungspflicht

Hauptstelle am Münsterplatz

Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, stadtbibliothek@stadt.freiburg.de Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

Rückgabeautomat:

Di-Fr 6-10/19-23 Uhr; Sa 6-10 Uhr

Stadtteilbibliothek Haslach

Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, stadtbibliothek-haslach@stadt.freiburg.de, Di-Fr 9.30-12 Uhr und 13-18 Uhr

Stadtteilbibliothek Mooswald
Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, stadtbibliothek-haslach@stadt.freiburg.de, Di-Fr 10-13 Uhr und Di-Do 15-18 Uhr

Mediothek Rieselfeld
Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, stadtbibliothek-rieselfeld@stadt.freiburg.de, Di/Do/Fr 13-18 Uhr; Mi 10-18 Uhr

Volkshochschule Freiburg
VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; www.vhs-freiburg.de, Tel. 3 689 510, Öffnungszeiten: Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr E-Mail: info@vhs-freiburg.de Die Kurse des kommenden Semesters starten am 20. September.

Dies & Jenes

Das Waldhaus Freiburg
Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 896477-10, www.waldhaus-freiburg.de Öffnungszeiten: Di-Fr 10-17 Uhr, telefonische Anfragen und Reservierungen: Di-Fr 9-12.30 Uhr

Ausstellungen
StadtWaldMensch – 900 Jahre Wald für Freiburg bis März 2022

Veranstaltungen

- Essbare Wildkräuter am Waldrand Sa, 18.9. (Anm. bis 10.9.) 14 Uhr
- Familiennachmittag: Mhhh lecker, Klimaschutz! So, 19.9. (Anm. bis 10.9.) 14 Uhr
- Fräulein Brehms Tierwelt So, 26.9. (Anm. bis 17.9.) 14 & 16 Uhr
- Workshop: Die raffinierte Lagerfeuerküche Fr, 1.10. (Anm. bis 15.9.) 14 Uhr
- Exkursion in den Mooswald: Der Wald im Klimawandel Sa, 2.10. (Anm. bis 21.9.) 9.30 Uhr
- Holzschnitzkurse mit Thomas Rees Sa, 2.10. (Anm. bis 17.9.) 14 Uhr
- So, 3.10. (Anm. bis 17.9.) 10 Uhr

Wegweiser Bildung
Eingang Stadtbibliothek, Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, webi@bildungsberatung-freiburg.de, www.wegweiser-bildung.de

• Di 10-13/14-17 Uhr
• Mi-Fr 14-17 Uhr

Wer nicht persönlich kommen möchte, kann sich auch per Chat, Telefon oder Video beraten lassen.

Musikschule Freiburg
Turnseest. 14, Tel. 88851280, www.musikschule-freiburg.de E-Mail: info@musikschule-freiburg.de

Naturerlebnispark Mundenhof
Der Mundenhof ist geöffnet. Unter www.freiburg.delmundenhof kann ein Zeitfenster zwischen 9 und 18 Uhr gebucht werden, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle (IBB-Stelle) mit Patientenförsprechern
Eschholzstr. 86, www.freiburg.de/ibb, außerhalb der Öffnungszeiten Termine nach Vereinbarung

Information und Beratung zu psychiatrischen Hilfen durch Angehörige, Psychiatrie-Erfahrene und professionell Tätige sowie Aufnahme von Beschwerden

- IBB-Stelle: Do 17-18 Uhr (mit AB) Tel. 201-3639, ibb@stadt.freiburg.de
- Patientenförsprecher: Do 16-17 Uhr, Tel. 208-8776 (mit AB), patientenfuersprecher@stadt.freiburg.de

Abfall & Recycling

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH (ASF), Tel. 767070 www.abfallwirtschaft-freiburg.de Service-Center: Mo-Do 8-12 und 13-17 Uhr, Fr 8-12/13-15.30 Uhr

Recyclinghöfe
Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnitgut und Schadstoffen aus Privathaushalten St. Gabriel (Liebigstraße)

Di 9-12.30/13-18 Uhr
Fr, Sa 8-13 Uhr
Haslach (Carl-Mez-Straße 50)
Do 8-16 Uhr
Sa 9-16 Uhr

Waldsee (Schnaitweg 7)
Mi 9-16 Uhr
Sa (keine Schadstoffe) 9-13 Uhr

Umschlagstation Eichelbuck
Eichelbuckstraße, Tel. 7670570 Anlieferung von Sperrmüll
Mo-Do 7.15-11.45/13-16 Uhr
Fr 7.15-12.15/13-15.30 Uhr
1. Samstag im Monat 9-12.45 Uhr

Schadstoffmobil
Abgabe von Reinigungsmaterialien, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.
• Weingarten, Fritz-Schieler-Platz Mo, 20.9. 8.30-11 Uhr
• Munzingen, Windhäuslegasse (Parkplatz) Mo, 20.9. 13-15 Uhr

Ämter & Dienststellen

Bitte beachten: Persönliche Termine sind nur nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement
Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, E-Mail: abi@stadt.freiburg.de

Bürgerservice-Zentrum
bürgerservice@stadt.freiburg.de unter www.freiburg.de/termine oder Tel. 201-0

Mo 7.30-16 Uhr
Di-Do 7.30-18 Uhr
Fr 7.30-12.30 Uhr

Bürgerberatung im Rathaus
Innenstadtrathaus Rathausplatz, Tel. 201-1111, E-Mail: buergerberberatung@stadt.freiburg.de www.freiburg.de/buergerberberatung Mo-Fr 8-16 Uhr

Telefon-Service-Center
Tel. 201-0 und 115 Mo-Fr 8-18 Uhr

Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW)
Fahrenbergpl. 4, Tel. 201-5301/5302 E-Mail: alw@stadt.freiburg.de

Wohngeld: Tel. 201-5480, www.freiburg.de/wohngeld

Wohnberechtigungsscheine: Tel. 201-5480

Wohnraumförderung: Tel. 201-54-31/32/33, www.freiburg.de/wohnräumfoerderung

Amt für Soziales und Senioren
Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507 (erreichbar Mo-Do 7.30-16.30 Uhr, Fr 7.30-15.30 Uhr), E-Mail: ass_empfang@stadt.freiburg.de, www.freiburg.de/ass

Amt für Migration und Integration (AMI)
Berliner Allee 1, Tel. 201-6301, www.freiburg.de/lami E-Mail: ami@stadt.freiburg.de

Empfang:
Mo/Di/Do 7.30-17 Uhr
Mi 7.30-18 Uhr
Fr 7.30-14 Uhr

alle übrigen Abteilungen (nur mit Termin):
Mo 7.30-16.00 Uhr
Di 13.00-16.00 Uhr
Mi 7.30-17.30 Uhr
Do/Fr 7.30-12.30 Uhr

Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKI)
Europaplatz 1, Empfang: Tel. 201-8310, www.freiburg.de/laki E-Mail: aki@stadt.freiburg.de

Allgemeine Sprechzeiten für Europaplatz und Auf der Zinnen: Mo/Mi/Fr 8-11 Uhr

Amt für öffentliche Ordnung
Fehrenbachallee 12 Die einzelnen Sachgebiete sind wie folgt zu erreichen:

• Fundbüro: Tel. 201-4827, -4828 fundbuero@stadt.freiburg.de

• Veranstaltungen und Gewerbe: Tel. 201-4860 gewerbe@stadt.freiburg.de

• Sicherheit und Ordnung: Tel. 201-4860 polizei@stadt.freiburg.de

• Waffen- und Sprengstoffrecht: Tel. 201-4857, -4869, -4888 waffenbehoerde@stadt.freiburg.de

• Fahrerlaubnisse: Tel. 201-4820 fahrerlaubnisbehoerde@stadt.freiburg.de

• Bußgeldabteilung: Tel. 201-4950, bussgeldbehoerde@stadt.freiburg.de

• Gemeindevollzugsdienst / Vollzugsdienst der Polizeibehörde: Tel. 201-4923 vollzugsdienst@stadt.freiburg.de

• Veterinärbehörde: Tel. 201-4965 veterinaerbehoerde@stadt.freiburg.de

• **Fachservice Ordnungsangelegenheiten:** Tel. 201-4931 **Beratungszentrum Bauen** Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, E-Mail: bzb@stadt.freiburg.de www.freiburg.de/bzb

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30-12.00 Uhr
Do 7.30-16.30 Uhr

Eigenbetrieb Friedhöfe
Friedhofstr. 8, Tel. 201-6602 www.freiburg.delfriedhof E-Mail: ebf@stadt.freiburg.de Telefonische Sprechzeiten:

• Friedhofsverwaltung (201-6602):
Mo/Mi/Fr 8-13 Uhr
Di/Do 8-12 Uhr



Pilzberatung: Lieber fragen als sterben

Eine gute Nachricht für alle, die mit diesem verregneten Sommer hadern: 2021 wird ein rekordverdächtiges Pilzjahr! Passend dazu hat im Museum Natur und Mensch wieder die Pilzberatung begonnen: Immer montags zwischen 16 und 18 Uhr können Sammlerinnen und Sammler ihre Funde geprüften Pilzsachverständigen vorlegen und sich umfassend informieren. Zumindest Pilzneulingen sei die Beratung dringend empfohlen, denn der Unterschied zwischen lecker und unheilbringend kann sehr klein sein – so wie bei dem Pilz im Bild: Ist das ein tödlicher Pantherpilz oder der schmackhafte Perlpilz? Die richtige Antwort kann Leben retten. Die Beratung findet in der Werkstatt der Museumspädagogik (Gerberau 15) statt und kostet 3 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – dafür aber die Einhaltung der 3G-Regel. (Foto: P. Geißler)

Junge Kunst im Freiburger Stadtraum

Kunst, Musik und Performances

Das Projekt Ping-Pong, eine Kooperation des Freiburger Museums für Neue Kunst und der Kunststiftung Baden-Württemberg, bringt von Freitag, 24. September, bis Sonntag, 28. November, Kunst, Musik und Performances in die Öffentlichkeit.

Ping-Pong überschreitet die Grenzen des Museums und geht in den Stadtraum. Nicht an Museumswänden, sondern auf temporären Billboards, Litfaßsäulen und Fahnen sind die Werke der Künstlerinnen und Künstler zu sehen. Online können sich Besucherinnen und Besucher ihre eigene Route zu den einzelnen Arbeiten zusammenstellen.

Im Laufe der Ausstellung finden kostenfreie Performances, Lesungen und experimentelle Konzerte in Partnerinstitutionen statt, darunter im Literaturhaus, im Slow Club, im Kunsthau L6 und auf der temporären Bühne im Colombipark.

Ping-Pong ist prozesshaft – ein dynamisches Ausstellungsformat in ständiger Veränderung und Bewegung.



Kopfloß: Wer einem Krokodil den Arm in den Rachen steckt, muss mit Schaden rechnen. „Kroklowafzi“ heißt das Bild von Vera Sebert. (Foto: VG Bild-Kunst Bonn)

Tag des offenen Denkmals

Kostenloser Eintritt in zwei Museen: Aktionstag findet am 12. September statt

Seit 1993 koordiniert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz den „Tag des offenen Denkmals“, und der im Kontext der European Heritage Days stattfindet. In Freiburg steht der diesjährige Aktionstag am 12. September unter dem Motto „Sein & Schein“.

Aus diesem Anlass ist der Eintritt ins Archäologische Museum Colombischlössle, Rotteckring 5, und ins Museum für Stadtgeschichte, Münsterplatz 30, am Sonntag von 10 bis 17 Uhr frei. Egal ob Kind, Jugendlicher oder Erwachsener – ein buntes Programm sorgt den ganzen Tag für Abwechslung.

Um 10.30 und 15 Uhr finden zwei Führungen durch das Archäologische Museum Colombischlössle statt: Besucherinnen und Besucher lernen dann den neugotischen Baustil des Hauses kennen und wandeln auf den Spuren europäischer Kulturgeschichte. Außerdem gibt Gebärdensprachdolmetscherin Bea Blumrich um 12 Uhr eine inklusive Führung durch die Ausstellung „Freiburg. archäologie – Leben vor der Stadt“, um 14 Uhr folgt eine Familienführung. Dabei

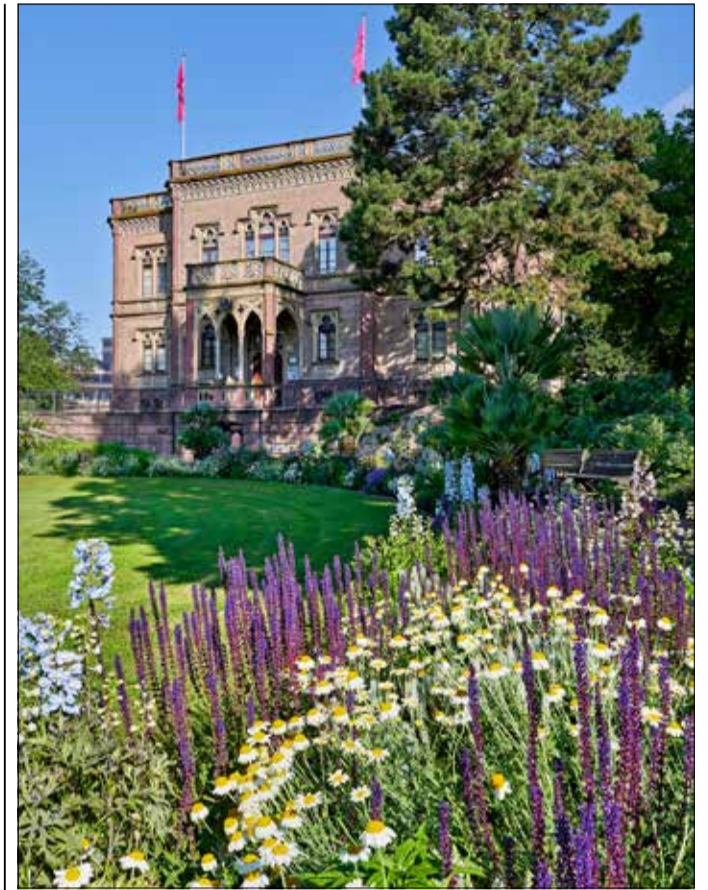
ist mitmachen angesagt: Wer mag, darf Handwerkstechniken erproben und ein römisches Mosaik legen. Bei einer Forschungsrallye durch die Villa können Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Uhr Unbekanntes erkunden und mit detektivischem Blick knifflige Fragen lösen.

Ähnlich umtriebiger wird der Tag auch im Museum für Stadtgeschichte. Um 12 und 14 Uhr steht die Architektur des Hauses im Mittelpunkt: Das prächtige Palais am Münsterplatz ließ Christian Wentzinger einst als Künstlerhaus erbauen. Bei einer Familienführung um 16 Uhr erkunden Kinder und ihre Eltern die mittelalterliche Münsterbaustelle.

Es gilt die 3G-Regel. Besucherinnen und Besucher benötigen einen Impf- oder Genesenennachweis bzw. einen Nachweis über einen negativen Corona-Test. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Allerdings ist eine Anmeldung unter der Telefonnummer der jeweiligen Museumskasse erforderlich.

Archäologisches Museum Colombischlössle:
Tel. (0761) 201-2574

Museum für Stadtgeschichte:
Tel. (0761) 201-2515



Lange Geschichte: Die von 1859 bis 1861 erbaute Villa entstand nach Plänen des Freiburger Architekten Georg Jakob Schneider. Mit dem Namen Colombischlössle wurde sie bald nach ihrer Bauherrin, der Gräfin Maria Antonia Gertrudis de Colombi y de Bode, benannt (Foto: B. Strauss)

Finissage der Museen lädt zum Abschiednehmen ein

Die Ausstellungen „Der Schatz der Mönche“ und „Spuk!“ enden



Spuk oder Trug? Im Auftrag des Freiburger Parapsychologen Hans Bender fotografierte und dokumentierte Leif Geiges übernatürliche Ereignisse und stellte Experimente nach. Die Ausstellung präsentiert zum ersten Mal umfassend das beeindruckende Bildmaterial, mit dem das kongeniale Duo Spuk wissenschaftlich erklären wollte. (Foto: P. Seeger)

Kuratorenführungen, Orgelkonzert und ein geisterhafter Foto-Workshop – das alles und noch viel mehr bieten die Städtischen Museen Freiburg am Freitag, 17. September. Die Finissage bietet allen Besucherinnen und Besuchern einen letzten Blick auf die Ausstellungen „Der Schatz der Mönche – Leben und Forschen im Kloster St. Blasien“ und „Spuk! Die Fotografien von Leif Geiges“.

Deshalb haben das Augustinermuseum und das Haus der Graphischen Sammlung bis 23 Uhr geöffnet und bieten ein spannendes Abendprogramm. Los geht es um 17 Uhr: Kurator Guido Linke bietet eine einstündige Führung durch die Ausstellung „Der Schatz der Mönche“ an. Weitere Kurzführungen folgen dann um 19, 20

und 21 Uhr. Um 22 Uhr nimmt Museumsdirektor Tilmann von Stockhausen gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern Abschied von der Ausstellung, die am 19. September endet.

Noch bis Sonntag, 26. September, ist die Ausstellung „Spuk! Die Fotografien von Leif Geiges“ im Haus der Graphischen Sammlung zu sehen. Kurzführungen werden jeweils von 18 bis 22 Uhr zur vollen Stunde angeboten.

Das Highlight des Abends findet aber im Besucheratelier statt: Das Mitmachangebot „Lightpainting“ lockt mit einem geisterhaftem Fotoerlebnis und verspricht fantastische Lichtmalereien. Neugierige experimentieren mit Digitalkamera, Lichtquellen und Bewegung. Die Workshop-Einheiten dauern jeweils eine halbe Stunde und starten um 18, 18.45,

20, 20.45, 21.30 und 22.15 Uhr.

Doch damit nicht genug: Um 18.30, 19.30 und 20.30 Uhr wird jeweils ein Rundgang zu den originalen Steinskulpturen des Freiburger Münsters in der Skulpturenhalle des Augustinermuseums angeboten. Auch die Welte-Orgel kommt zum Einsatz. Min Woo von der Hochschule für Musik Freiburg spielt von 18 bis 18.30 Uhr ausgewählte Stücke.

Der Eintritt kostet 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Für alle unter 27 Jahren ist die Teilnahme kostenlos. Allerdings ist für die einzelnen Veranstaltungen eine Anmeldung bei der jeweiligen Museumskasse erforderlich.

Augustinermuseum:
Tel. (0761) 201-2531

Haus der Graphischen Sammlung:
Tel. (0761) 201-2550

Buchvorstellung des Stadtarchivs

Am Montag, 20. September, wird um 18 Uhr in der „Stube“ im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz das Buch „Heimatschutzarchitektur vor Ort. Joseph Schlippe als Leiter des Freiburger Hochbauamts und Wiederaufbaubüros 1925–1951, unter Berücksichtigung der gleichzeitigen Entwicklung in Basel“ vorgestellt. Das Werk von Ralf Müller ist der inzwischen 45. Band der Reihe „Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg i. Br.“, zugleich erschienen als Band 18 der vom Arbeitskreis Regionalgeschichte Freiburg e.V. herausgegebenen Reihe „Alltag & Provinz“.

Der Eintritt ist frei, es gibt allerdings eine begrenzte Teilnehmerzahl. Daher wird eine Anmeldung per Mail an stadtarchiv@stadt.freiburg.de empfohlen. Die Veranstaltung des Stadtarchivs Freiburg findet in Kooperation mit dem Arbeitskreis Regionalgeschichte Freiburg sowie dem Breisgau-Geschichtsverein Schauinsland statt.

Die Publikation ist im Buchhandel oder direkt beim Stadtarchiv in der Grünwälderstraße 15 erhältlich.

Kontakt: Tel. (0761) 201-2701,
E-Mail: stadtarchiv@stadt.freiburg.de

Planetarium wird saniert

Noch bis Sonntag, 3. Oktober, dauern die Renovierungsarbeiten an der rund 20 Jahre alten Planetariumskuppel. Deshalb können in dieser Zeit keine Veranstaltungen stattfinden. Der reguläre Vorführbetrieb startet wieder am Montagabend, 4. Oktober.

Aufgrund des Lokführerstreiks ist das Konzert „Stardust Sinfonie spielt The Big Picture“ auf Mittwoch, den 1. Dezember, verschoben worden. Die Veranstaltung mit dem Soloauftritt Roswitha Meyers startet um 19.30 Uhr.



»Die Stadt ^{freut sich auf} Freiburg ~~sucht~~ Sie...«

> für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

Projektkoordinator_in

für das Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut

€ Entgeltgruppe 10 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 19.09.2021

> für das Garten- und Tiefbauamt als

Sachbearbeiter_in

Baustellenverkehrsregelung

€ A9 m.D. LBes0 bzw. bis Entgeltgruppe 9a TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 26.09.2021

> für das Amt für Schule und Bildung als

Schulkindbetreuer_innen

an Freiburger Grundschulen

€ bis Entgeltgruppe S 8a TVöD ⓘ ohne Bewerbungsfrist

> für das Amt für öffentliche Ordnung als

Volljurist_in

€ Entgeltgruppe 13 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 26.09.2021

> für das Amt für Kinder, Jugend und Familie als

Sachbearbeiter_in

Beistandschaften

€ A 10 LBes0 bzw. in Entgeltgruppe 9c TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 26.09.2021

> für das Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen als

Sachbearbeiter_in

für Wohngeld und Wohnungssuche

€ bis Entgeltgruppe 9a TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 15.09.2021

> für die Ortsverwaltung Hochdorf als

Sachbearbeiter_in

und Standesbeamtin oder Standesbeamter

€ A9 m.D. LBes0 bzw. bis Entgeltgruppe 9a TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 26.09.2021

> für die Ortsverwaltung Lehen als

Sachbearbeiter_in Bürgerservice

€ A8 LBes0 bzw. Entgeltgruppe 8 TVöD ⓘ Bewerbungsfrist bis 26.09.2021

wirliebenfreiburg.de

Informieren & bewerben
← Sie sich jetzt online!

Freiburg 
DIE ARBEITGEBERIN

UMZÜGE



Zenith

Nah & fern. Nachhaltig.

79112 Freiburg
0761 500 94 75
info@zenith-umzuege.de

pflegehelden
Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?

Pflegehelden Freiburg
☎ 07 61 - 4 78 72 24

Berechnen Sie jetzt unverbindlich Ihre Kosten:
www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation

Die Profis für ein schönes Zuhause!

Ihr Maler

Ullrich

Malerfachbetrieb

www.maler-ullrich.de ☎0761/43597

ESCHMANN

NIKOLAUS ESCHMANN • SCHREINEREI • LADENBAU • INNENEINRICHTUNG
STRASSBURGER STRASSE 4, 79110 FREIBURG-WEST, TELEFON 0761/8 33 32
TELEFAX 0761/8 48 62 • www.schreinerei-eschmann.de • info@schreinerei-eschmann.de

STADT FREIBURG
BESTATTUNGS
DIENST

Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ 0761-27 30 44

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen 03944-36160,
www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Der Freiburg
Ring



Solitaire
Leichter
Ihr Juwelier & Goldschmied
Schwarzwald City - Freiburg

ab 129.-



FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE!

2021/22

MEHR TALENT? MACH WAS DRAUS! BERUFSKOLLEGS FÜR PRODUKT DESIGN FOTO & MEDIEN

akademie-bw.de/freiburg

Bewirb Dich jetzt ☎ 0761/15648030 [afk.freiburg](https://www.instagram.com/afk.freiburg) Akademie für Kommunikation
Hier will ich lernen!

www.blutspende-uniklinik.de

TOP ANGEBOTE
FLIESEN
FÜR ALLE TYPEN

FLIESENHANDEL
FREIBURG

fliesenhandel-freiburg.de

neue Ausstellung!

- Parkett, Türen,
- Massivholz,
- Terrassenböden und Zubehör
- Osmo Farben

FLAMME HOLZWERKSTOFFE

Tel.: 0761 49040 - 0
Fax: 0761 49040 - 90
www.flammefreiburg.de
Jechtinger Straße 17
79111 Freiburg